

# villach fokus

Unabhängiges Stadt-Umland-Magazin – [www.villachimfokus.at](http://www.villachimfokus.at)

Verlagspostamt 3112 St. Pölten - Ausgabe November 2020 - Verkaufspreis 3,-,- Euro



**Carmen Dullnig**

Print Marketing Web } Design

**Grafik- und Kreativagentur**

## Kein Mädchen für alles

Die Werbebranche ist im Umbruch (Seite 3)

**„Das Zwischenmenschliche wird groß geschrieben“**

Was Duschanek Computer & Bürosysteme und asut computer noch alles unternehmen, damit sich in ihren Betrieben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hochmotiviert wohlfühlen. (Seiten 6 und 7)

# ganz **nah** dran

## DER HERBST ALS IDEALE LASERZEIT

Hautnah dran ist Dermatologin Dr. Christa Stückler an ihren Patientinnen und Patienten am Gemonaplatz in Velden. Mit dem neuen Lasergerät sorgt sie für höchsten Standard und entfernt Pigmentflecken, Haare, Nagelpilz und Blutschwämmchen, reduziert Narben, Akne und Falten. „Dabei legen wir großen Wert auf die Nachbehandlung, den UV-Schutz und stehen mit hochwertigen Produkten mit Antioxidantien und Radikalfängern zur Seite“, betont Hautexpertin Dr. Stückler. Eine Gesichtsbehandlung kann die ganzheitliche Therapie ideal abrunden.



Foto: Isabella Schönödorfer



Foto: Stadt Villach/Karin Wernig

## FRISCHES AUS DER ACKERBOX

„Non-Stop. Regional. Einkaufen.“ Das ist das Motto der AckerBox®-Betreiber. „Fein, dass es diese innovative Einkaufsmöglichkeit auch im Technologiepark Villach gibt“, freuten sich Bürgermeister Günther Albel und Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner während der Eröffnung. Die AckerBox bietet jetzt auch den bewussten Konsumentinnen und Konsumenten im Villacher Technologiepark eine einfache, bequeme und innovative Lösung, sich mit frischen Produkten aus der Region zu versorgen. Von rechts Bürgermeister Günther Albel, Vzbgm. Irene Hochstetter-Lackner, Mitarbeiterin Susanne Kohlmaier und Betreiber Patrick Kleinfurber.

## NEUES AMBIENTE FÜR JUNGBAUERN

Die Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof ist eine der fragtesten Schulen des ganzen Landes – die Schülerzahlen steigen konstant. Um die Infrastruktur auch technisch auf den modernsten Stand zu bringen, werden Schulgebäude, Internat und Schulgut ab 2022 einer Generalsanierung unterzogen. In einem Architekturwettbewerb wurde das beste Konzept eruiert. „Riepl Riepl Architekten“ (Oberösterreich) behauptete sich gegen 21 weitere Teilnehmende. Von links Peter Riepl, LH-Stv. Gaby Schaunig, LR Martin Gruber und Direktor Johannes Leitner während der Präsentation.



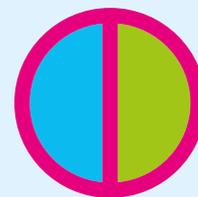
Foto: Büro LR Gruber/Taltavull



Foto: elffotografie

## GEWÜRDIGTES ENGAGEMENT

Sie wirken in ganz unterschiedlichen Bereichen, doch eines haben sie gemeinsam: Ohne ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Gemeinsinn wäre in Finkenstein vieles wahrscheinlich anders gelaufen. Deshalb wurden kürzlich Johann Fritz, Josef Gallob und Franz Gasparin mit dem Ehrenzeichen gewürdigt. Bürgermeister Christian Poglitsch unterstrich die Wichtigkeit und gleichzeitig Unverzichtbarkeit des ehrenamtlichen Engagements. Von links die Vizebürgermeisterinnen Michaela Baumgartner und Christine Sitter, Franz Gasparin und Tochter Bettina Rabitsch sowie Bürgermeister Poglitsch.



**Carmen Dullnig**

**Grafik- und Kreativagentur**

Print | Marketing | Web } Design  
Italiener Straße 29/5, 9500 Villach  
+43 660 388 18 11  
hello@carmendullnig.com  
**carmendullnig.com**

Carmen Dullnig, Michaela Glawischnig und Samira El-Sayed designen und entwickeln Marken für Unternehmen in ganz Österreich. Foto: Adrian Hipp

# Kein Mädchen für alles

*Die Werbebranche ist im Umbruch. Schlanke Agenturen mit hoher Expertise sind die Zukunft. Gerade im von KMU geprägten Wirtschaftsstandort Kärnten. Ein Erfolgsbeispiel ist die kleine, feine Designagentur der Villacherin Carmen Dullnig.*

**V**ier Experten in den Bereichen Grafik, Webdesign und Digitalmarketing umfasst Carmen Dullnigs Team.

„Gegründet habe ich die Agentur im Jahr 2013. Nach meiner Rückkehr aus Barcelona“, wo die gebürtige Villacherin im Anschluss an ihre Ausbildung auf der Wiener Grafischen das Postgraduate Studium Interactive Design absolviert hat. „Dort habe ich auch meine ersten Erfahrungen als Unternehmerin gesammelt. Als Mitgründerin des internationalen Designbüros Labyrinth.“

Selbständigkeit zu unterstützen – und damit auch die Kreativleistungen für Kärntner Unternehmen an ein internationales Niveau heranzuführen.

„**Werbung muss frech sein. Dann wird sie auch wahrgenommen.**“

Carmen Dullnig

## EIN BISSL PROVOZIEREN

„Es gibt hier viele, sehr innovative Betriebe, die bereit sind, ausgetretene Pfade in der Kommunikation zu verlassen. Die den Mut haben, neue Wege zu gehen“, ist sie überzeugt. „Werbung muss frech sein. Sie muss ein bisschen provozieren, auf positive Art. Dann wird sie auch wahrgenommen.“

## VON WIEN ÜBER BARCELONA NACH VILLACH

Fast 15 Jahre hat Dullnig in Wien, Amsterdam und Barcelona mit Kreativkollegen aus aller Welt gearbeitet. Erfahrungen, von denen heute ihre Kunden österreichweit, aber auch Branchenkollegen in Villach profitieren: Als Ausschussmitglied von Create Carinthia ist es ihr ein Anliegen, die Agenturen ihrer Heimatstadt zu vernetzen und junge Talente beim Start in die

Auf diesem Weg begleitet Carmen Dullnig ihre Kunden von der Logoentwicklung bis zur Planung und Umsetzung der gesamten Werbestrategie – und sieht sich doch nicht als Full-Service-Agentur. „Wir sind kein Mädchen für alles. Trotzdem können wir Unternehmen umfassend betreuen. Es gibt bei uns viele gute Kreative, die wir bei Bedarf hinzuziehen. Wenn wir diese Power zusammenlegen, schaffen wir auch in Kärnten Werbung, die keinen Vergleich zu scheuen braucht.“

## ÜBERRASCHUNG IM LERNCAFÉ

Im Rahmen des Infineon-Bildungsfonds wird seit Jänner auch das Lerncafé der Caritas Kärnten in der Brauhausgasse unterstützt. Zum Schulstart überreichte Finanzvorstand Oliver Heinrich den 70 Kindern und Jugendlichen Schultüten mit Füllfeder, Geodreieck und weiteren Hilfsmitteln für den Schulalltag. „Als regionaler Leitbetrieb ist uns die Förderung von Bildung und Chancengleichheit in Kärnten ein besonderes Anliegen“, sagte er, am Bild mit Caritas-Geschäftsführerin Mag. Marion Fercher im Kreise einiger Lerncafé-Kinder.



Foto: Infineon



Foto: Sandro

## BEIM FISCH DIE ERSTE ADRESSE

Bei echten Kennern überaus gefragt: „Ristorante Rio Argento“ in Ugovizza/Uggowitz. Das Grillrestaurant mit Forellenspezialitäten serviert nämlich frische und köstliche Forellen aus der eigenen Teichanlage. Deshalb zählt die Gusto-Lokalität für viele auch zur ersten Restaurant-Adresse im Kanaltal. Um nicht etwa enttäuscht zu sein, ist es deshalb ratsam, Tischreservierungen vorzunehmen. „Sandros“ gesunde Küche ist zudem sensationell vielseitig – sein Angebot reicht von Italo-Klassikern wie Antipasti, Tagliata bis zum Grillhendl.

## INSTALLATION FÜR PAUL WATZLAWICK

Die international tätige und in Rom lebende gebürtige Villacher Künstlerin Regina Hübner wird eine Installation zur Würdigung von Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick in Warmbad gestalten. Sie ging bei 31 Einreichungen als Gewinnerin aus dem offenen Kunst-Wettbewerb der Stadt hervor. Hübners Entwurf zeigt eine zeitgemäße Intervention mit dem Titel „Kommunikation – Beziehung – Wirklichkeit“. Von links Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser, Eleonore Lukeschitsch (Kulturverein Warmbad), Regina Hübner und Nadja Schragl (Josefinenhof) während der Präsentation.



Foto: Stadt Villach/Karin Wernig



**Impressum - Herausgeber:** Ing. Hans Rauter, 9500 Villach, Michaeler Straße 93, Telefon 0 42 42 / 45 6 55, E-Mail: [office@villachimfokus.at](mailto:office@villachimfokus.at)

**Redaktion:** Andreas Kuchler, Michaeler Straße 93, Mobil 0664 / 61 28 019, E-Mail: [andreas.kuchler@gmail.com](mailto:andreas.kuchler@gmail.com)

**Unabhängiges Stadt-Umland-Magazin, Vertrieb:** Post, Lesezirkel, Hot Spots

**Grafik & Satz:** Carmen Dullnig, [www.carmendullnig.com](http://www.carmendullnig.com)

**Auflage:** 16.000

**23. Ausgabe - nächste Ausgabe:** März 2021

Egal, ob am Computer, Tablet oder Smartphone, mit digitri lesen Sie dieses Magazin in gewohnter Qualität wann Sie wollen und wo Sie wollen.

Dieses Medium erscheint nicht periodisch, daher unterliegen die Einschaltungen nicht dem Medientransparenzgesetz.

[www.villachimfokus.at](http://www.villachimfokus.at)



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



**Ing. Hans Rauter**  
Herausgeber

Folgen. Halten wir Disziplin, nehmen wir die Vorgaben ernst, und wenn schon Abfeiern, dann mit Hirn. Dann können und werden wir es schaffen!

Wer in Slowenien unterwegs ist, trifft in zunehmendem Maße auf Kärntnerinnen und Kärntner, die (berg-)sportlich unterwegs sind, die herrliche Oberkrainer Landschaft erleben oder einfach die gute Küche genießen. Zur weiteren Intensivierung einer schon guten Nachbarschaft und im Sinne wirtschaftlicher Kooperationen fokussieren wir uns jetzt – wie auch schon in der Vergangenheit – noch stärker auf slowenische Ausflugsziele und „Gustostückerln“. Schauen Sie auf den Seiten 32 bis 35 nach!

„Baulandwidmung ist kein Geschenk vom lieben Gott“, sagt der referatsmäßig zuständige **Landesrat Ing. Daniel Fellner**. Im kommenden Jahr soll ein neues Raumordnungs- und Gemeindeplanungsgesetz beschlossen werden. Seiten 10 und 11.

Es sei das erklärte Ziel der Stadt, trotz Corona möglichst alle Vorhaben umzusetzen, betont **Bürgermeister Günther Albel** unter anderem auf den Seiten 8 und 9.



**Andreas Kuchler**  
Redaktion

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie erinnern sich bestimmt noch, was unser Bundespräsident zum Nationalfeiertag gesagt hat: „Diese Pandemie geht uns allen ordentlich auf die Nerven.“ Mit dieser Bemerkung hat er zweifellos vielen aus der Seele gesprochen, aber sie löst halt leider das Problem nicht.

Das Virus wird uns also wahrscheinlich noch sehr lange begleiten, und dass die Debatten quer durch die Bevölkerung auch emotional aufgeladen sind, überrascht nicht: Es stehen neben gesundheitlichen oft existenzielle Ängste dahinter. Ein zweiter Lockdown hätte katastrophale

In Straßen und Brücken in Stadt und Land investiert heuer das Land Kärnten elf Millionen Euro. **Landesrat Martin Gruber** erläutert auf Seite 18 die Schwerpunkte.

Auch wenn uns heuer das Corona-Virus stark einschränken wird und die meisten vorweihnachtlichen Festivitäten ausfallen werden, wünschen wir Ihnen gleichwohl eine beschauliche Vorweihnachtszeit mit möglichst wenig Stress und Hektik!



**SABINE HERLITSCHKA**

*Infineon Austria-Vorstandsvorsitzende, zieht die Lehren aus der Krise (Seiten 12-13)*



**PETER FRITZ**

*ORF-Büroleiter in Brüssel, über die neuen Verbündeten Österreichs (Seiten 14-15)*



**JULIA PAULSSON-JANDL**

*Feistritz/Drau, leitet das Ärzte-ohne-Grenzen-Team im Sudan (Seiten 30-31)*



**GERNOT BARTL**

*frischgebackener Villacher Ehrenbürger: „... und wer zuletzt lacht“ (Seiten 42-43)*



Teamgeist

Duschanek: Verlässlicher Partner seit Jahrzehnten. Foto: asut computer

Weitere Informationen bei  
**Siegfried Artzmann & Michael Szirch**  
www.duschanek.at, 04242/24877-0  
www.asut.com, 04762/61506-0  
office@asut.com

# „Das Zwischenmenschliche wird groß geschrieben“

*Gute Fachkräfte für den Betrieb zu finden, ist heutzutage schwierig. Sie dann im Unternehmen zu halten, ist eine der aktuellen Herausforderungen, denen sich Duschanek Computer & Bürosysteme in Villach und asut computer in Spittal stellen.*

Zwei Unternehmen mit drei Standorten und rund 45 Mitarbeitern, davon fünf Auszubildende. Manche Mitarbeiter – wie Druckersystemtechniker Ingo Premitzer – sind schon seit über 40 Jahren im Betrieb und haben sogar ihre Ausbildung hier gemacht. Für viele Firmenchefs heute eine Rarität. Aber dies heißt dann wohl auch, dass „es passt“. „Faire Entlohnung für die geleistete Arbeit ist heutzutage nicht mehr das alleinige Kriterium, um eine Stelle auszuwählen beziehungsweise auch anzutreten. Da gehört schon mehr dazu“, sind sich die Geschäftsführer Siegfried Artzmann und Michael Szirch von Duschanek und asut computer einig. Und damit meinen sie nicht nur ein gutes Verhältnis unter den Kollegen. „Zur guten Laune und Motivation, täglich gute Arbeit zu leisten, kann die Geschäftsführung ihren Teil beitragen.“

## SPARVEREIN UND MITARBEITERCLUB

Im Unternehmen wird ständig überlegt, wie man die Mitarbeiter motivieren kann. Einmal im Monat tagt dort der „Mitarbeiterclub“. Dort werden Anliegen sowie gemeinsame Aktivitäten und Aktionen mit der Geschäftsführung besprochen. Zusätzlich gibt es auch einen internen Sparverein. „Die Geselligkeit und das Zwischenmenschliche werden bei uns groß geschrieben“,

so Robert Gröppel, der die Mitarbeiterclubsitzungen leitet. „Wir organisieren Grillereien, Sommerfeste, Ausflüge auf die Alm oder gemeinsame lustige Abende wie zum Beispiel auf der Kegelbahn“, so Gröppel.

## INTERNER WETTBEWERB

Ein Ergebnis aus dem Club ist der kürzlich gestartete Einkaufswettbewerb. Dabei werden vom Unternehmen den Mitarbei-



Michael Wieser konnte seine Arbeitszeit während des Hausbaus auf 20 Stunden reduzieren.

tern, die bei regionalen Unternehmen einkaufen, ein Teil des Rechnungsbetrages rückerstattet. Kaufen die Mitarbeiter sogar bei eigenen Kunden ein, wird der Betrag nochmals um 50 Prozent aufgestockt.

## VIER-TAGE-WOCHE

Flexible Arbeitszeitmodelle ergänzen den Arbeitsalltag bei Duschanek und asut computer. Seit rund einem Jahr gibt es die Möglichkeit, jede zweite Woche nur vier Tage zu arbeiten. „Freitags arbeiten wir hauptsächlich planbare Kundenprojekte wie Serverinstallationen ab. Da ist für gewöhnlich bei unseren Kunden weniger Betrieb. Selbst brauchen wir die gesamte Mannschaft verstärkt unter der Woche und dann dafür länger, also haben wir Stunden umgeschichtet“, sagt Szirch. Gerade im Bereich der Computersystemtechnik und technischen Kundenbetreuung ist dies sinnvoll. „Wir arbeiten so wesentlich effizienter“, meint Szirch. Computersystemtechniker Andreas Hutter ist seit 2017 Mitglied der Duschanek-asut-Familie und nützt die Möglichkeit der kurzen Woche. „Ich finde das super, denn so kann ich meine privaten Dinge auch besser planen“, so Hutter.

## REDUKTION DER ARBEITSZEIT

So wird auch auf alle möglichen Lebenssituationen eingegangen. Michael Wieser, seit zehn Jahren in der Computersystemtechnik im Unternehmen, findet die flexiblen Arbeitszeitmodelle ebenfalls sehr gut. Während seines Hausbaus hat er um eine Reduktion der Arbeitszeit angefragt. „Das war nach kurzen Absprachen kein Problem, auch das Zeitmodell dafür wurde von der Firma ausgearbeitet.“ So arbeitete er ein halbes Jahr lang nur 20 Stunden pro Woche. „Dadurch waren alle Fixkosten gedeckt. Das Geld, das ich mir beim Hausbau dadurch gespart habe, überwiegt da ganz locker den reduzierten Gehalt“, erklärt er. „Ich bin sehr glücklich, in einem Unternehmen zu arbeiten, in dem solche speziellen Lösungen ermöglicht werden.“



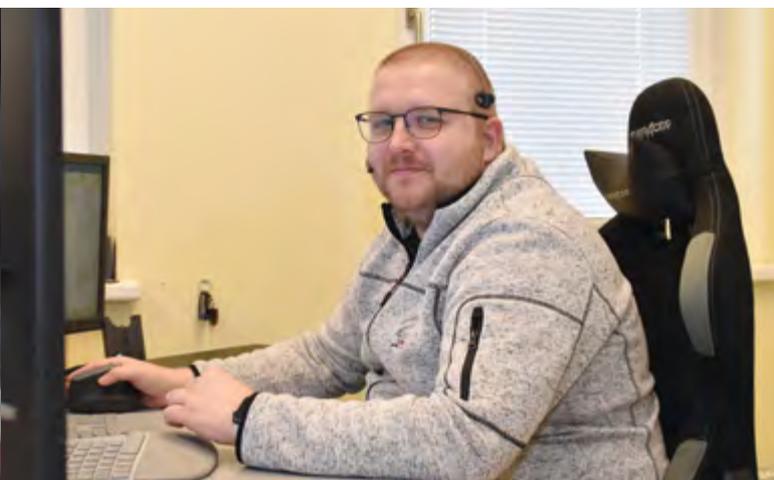
Ingo Premitzer hat als Lehrling bei Duschanek begonnen und ist seit über 40 Jahren im Unternehmen in Villach beschäftigt.

## ARBEITEN IM HOMEOFFICE

Daniel Schmölzer aus Mallnitz ist seit über zehn Jahren als technischer Kundenbetreuer im Einsatz. Er setzt vor allem angesichts der Entfernung zu seinem Arbeitsplatz auf das Homeoffice. „Ich habe somit eine sehr große Zeitersparnis beim Arbeitsweg. Für den Austausch mit den Kollegen haben wir in Zeiten der Digitalisierung Mittel und Wege gefunden“, so Schmölzer. Sehr viele seiner Arbeiten können per Fernwartung oder auch über das Telefon erledigt werden.

## WEIHNACHTSFEIER MIT DEN PARTNERN

Krönung des Jahres ist natürlich die Weihnachtsfeier. Heuer überlegt sich die Geschäftsführung natürlich eine entsprechende Alternative, die das Miteinander aller drei Standorte durch diese außergewöhnliche Zeit nicht schmälern soll. Hier sind auch die Partner herzlich mit eingeladen. „Das ist unser Dankeschön an unsere Mitarbeiter, weil sie uns immer die Treue halten“, so die Geschäftsführung.



Daniel Schmölzer kann auch viel im Homeoffice erledigen und spart sich lange Anfahrtswege.



Andreas Hutter nützt die Vier-Tage-Woche für verlängerte Wochenenden.

# „Villach ist die nahezu perfekte Umsetzung“

*Vor fünf Jahren und rund neun Monaten wurde er zum Bürgermeister der Stadt Villach gewählt. Seitdem ist viel passiert. Im Gespräch mit Günther Albel.*

## **Welche Instrumente und finanziellen Mittel wurden für Corona-Bewältigung bisher eingesetzt?**

**ALBEL:** Die Villacher Stadtregierung hat von Anfang an gemeinsam effiziente Hilfspakete geschnürt. Es wurden die Mittel für „Essen auf Rädern“ und die Mindestsicherung erhöht, viele Abgaben gestundet oder überhaupt gestrichen. Wir haben zwei Förderinitiativen für die Unternehmerinnen und Unternehmer der Stadt ins Leben gerufen, die gemeinsam mehr als 1,5 Millionen Euro an Umsatz aktiviert haben. Villach hat zu den wenigen Städten gezählt, die es ermöglicht haben, die Gastgärten zu vergrößern – und zwar gratis. Zeitgleich haben wir mit der Bevölkerung einen Hilfsdienst für ältere und kränkliche

Mitmenschen aufgezogen, der wunderbar funktioniert hat. Corona hat gezeigt, wie stark das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt ist.

## **STADT ALS KONJUNKTURMOTOR**

### **Welche Projekte wurden heuer umgesetzt?**

Es war und ist unser erklärtes Ziel, möglichst alle Vorhaben umzusetzen, freilich mit Verzögerungen. Wir haben die Alpen-Adria-Brücke saniert, wir haben unser ehrgeiziges Sanierungs- und Ausbauprogramm bei Kindergärten und Schulen umgesetzt und wir haben zielstrebig unser Innenstadt-Begrünungs- und -Attraktivierungsprogramm vorangetrieben. Gerade in schwierigen Zeiten muss die Stadt als Konjunkturmotor fungieren. Das tun wir, so schwierig die Umstände auch sind.

## **„AM ENDE NOCH SCHLAGKRÄFTIGER“**

### **Fusion Stadtmarketing und Kirchtags GmbH – was bringt's?**

Es handelt sich um zwei für Villach enorm wichtige Einheiten. Beide sind mit der Organisation von Veranstaltungen beschäftigt. Daraus ergeben sich logische Überschneidungen und Synergie-Effekte. Die wollen wir mit der Fusion nützen. Am Ende wird eine noch schlagkräftigere Einheit für Villach stehen.

## **„SO GEHT ES NICHT WEITER!“**

### **Vom so genannten Tuning-Treffen, sprich GTI-„Terror“, war auch Villach massiv betroffen. Wie reagiert die Stadt darauf?**

Es geht nicht darum, Gäste zu verschrecken. Umgekehrt kann es aber auch nicht sein, dass manche Gäste die Einheimischen verschrecken. Die Bilder des jüngsten Treffens haben eindeutig klar gemacht: So geht es nicht weiter. Wir werden mit dem Land, der Polizei und der Dobratschstraßen-Gesellschaft gemeinsam Wege finden, um Bevölkerung und Natur zu schützen.

## **„NAHEZU PERFEKTE UMSETZUNG“**

### **Villach ist 2019/20 mit einem Einwohnerplus von nahezu einem Prozent im Städtevergleich deutlich gewachsen. Warum?**



Bürgermeister Günther Albel: „Gerade in schwierigen Zeiten muss die Stadt als Konjunkturmotor fungieren. Und das tun wir.“

Foto: Theresa-Pewal

Villach ist die nahezu perfekte Umsetzung der immer wichtigeren „Life-Work-Balance“, also des Zusammenspiels von Freizeit und Arbeit. Wir haben hochwertige Jobs – vor allem in der Hightech-Branche. 17 Prozent der Villacherinnen und Villacher arbeiten in diesem Bereich. Zum Vergleich: Kärntenweit liegt dieser Wert bei rund sieben Prozent. Und auf der anderen Seite sind wir eine Stadt mit einem Grünanteil von knapp 80 Prozent. Mit Seen und Bergen, in einem spannenden Drei-Länder-Eck gelegen. Diese Kombination ist für immer mehr Menschen attraktiv. Dass uns das Magazin „Focus“ jüngst zu den zehn attraktivsten Auswandererstädten weltweit zählte, ist kein Zufall.

## „SPANNEND UND ANSPRUCHSVOLL“

**Sie sind vor rund fünf Jahren und neun Monaten zum Bürgermeister gewählt worden. Ihre persönliche Bilanz?**

Es ist eine gleichermaßen spannende wie anspruchsvolle Aufgabe, eine aufstrebende Stadt in die Zukunft zu führen. In diesen fünf Jahren sind wichtige Entscheidungen getroffen worden. Rund um den milliardenschweren Infineon-Ausbau, den Zuschlag für Silicon Austria Labs und den Ausbau der Fachhochschule sind wir zu einem international bekannten Hightech-Standort geworden. Gleichzeitig haben wir die Weichen für „Villach lebt grün“ gestellt und zum Beispiel die Innenstadt völlig neu gestaltet.

## „DA KOMMT 2021 NOCH MEHR“

**Lokalbonus, City-Bonus, Wohnzimmer-Feeling in der Innenstadt. Ihr Resümee?**

Ich glaube, sagen zu können, dass wir in Villachs Innenstadt auf einem guten Weg sind. Die Leerstandsflächen gehen zurück, neue Geschäfte sperren auf. Das Wichtigste aber: Die Villacherinnen und Villacher haben ihre Stadt im heurigen Jahr neu entdeckt. Die vielen Wohnzimmer-Aktivitäten wie Dekorationen und Begrünungen haben für Begeisterung gesorgt. Ich kann versprechen: Da kommt 2021 noch mehr.

## „DIE BESTMÖGLICHE VARIANTE“

**Der Advent steht vor der Tür, Sicherheit ist höchst gefragt. Wie stellen Sie sich den heurigen Christkindlmarkt vor?**

Corona macht einen klassischen Adventmarkt heuer unmöglich. Für Villach ist das nach dem Kirchtag der nächste herbe Verlust. Wir arbeiten aber hart daran, die bestmögliche Variante eines Marktes umzusetzen. Und als Ergänzung wird es heuer erstmals einen Winterwunderwald im Park des Parkhotels geben. Da arbeiten wir mit Star-Autor Thomas Brezina zusammen. Es wird eine Traumlandschaft für die ganze Familie und sicherlich Strahlkraft weit über Villachs Grenzen hinaus haben.



Hell, freundlich, modernst ausgestattet: Die VS Ledenitzen/Ledince wird 2021 generalsaniert und erweitert. Planskizze: ARGE GPM Baumanagement, Kollitsch Architektur, Technik GmbH

# VS Ledenitzen vor Generalsanierung

**Jetzt wird's ernst: Die Zweisprachige Volksschule Ledenitzen/ Dvojezična ljudska šola Ledince wird 2021 generalsaniert, erweitert und pädagogisch modernst ausgestattet.**

Die Zukunft unserer Kinder liegt uns besonders am Herzen. Dafür möchten wir mit der Generalsanierung auch baulich optimale Voraussetzungen schaffen, denn die Zukunftsentwicklung einer Gemeinde hängt nicht zuletzt eng mit dem allgemeinen Bildungsstand zusammen, und das beginnt natürlich schon in der Volksschule“, unterstreicht Bürgermeister Christian Poglitsch. Mit der Adaptierung und Erweiterung des bereits hoch in die Jahre gekommenen Objekts wird auch auf den Bevölkerungszuwachs reagiert.

## BAUSTART NÄCHSTEN SOMMER

Die dafür nötigen Beschlüsse sollen noch bis Ende dieses Jahres gefasst werden. Nach den Siegerplänen der Projekt-ARGE GPM Baumanagement, Kollitsch Architektur und Technik GmbH ist der Baustart etwa zwei Wochen vor Ende des Schuljahres 2020/21 vorgesehen. Die Erneuerungsarbeiten sollen bis Ende 2021 abgeschlossen sein. Zusammen mit dem Schulbaufonds des Landes werden in die VS Ledenitzen rund 5,2 Millionen Euro investiert.



Bürgermeister  
Christian Poglitsch

# „Baulandwidmung ist kein Geschenk vom lieben Gott“

*Landesrat Ing. Daniel Fellner ist für eine adäquate Entlohnung der Kommunalpolitiker. Im Gespräch mit ihm auch über die Reaktion des Landes auf die Krisenfolgen, unser Feuerwehrsysteem, die teils heftig diskutierte Raumordnung und den Katastrophenschutz.*

## **Corona-Krise – die Kärntner Gemeinden klagen über massive Rückgänge bei den Einnahmen. Vom Land wird Unterstützung erwartet. Wie schaut diese Hilfe aus?**

FELLNER: Nachdem ich ja selber kommunalpolitisch tätig war, kann ich die Sorgen der Gemeinden sehr gut nachvollziehen. Gleich zu Krisenbeginn wurde vom Land wegen der sich abzeichnenden Liquiditätsprobleme für die Gemeinden gemeinsam mit Experten ein erstes, umfassendes Hilfspaket geschnürt. Es ist ein Mix aus Förderungen, Bedarfszuweisungsmitteln und einfach aufzunehmenden, teilweise zinsfreien Krediten. Die 50-prozentige Projektförderung des Bundes ist zwar gut gemeint, doch können viele Gemeinden nicht mit. Denn: Woher die restlichen 50 Prozent nehmen? Hier springt wieder das Land mit einem zweiten Hilfspaket ein und eröffnet Förderungen von bis zu 80 Prozent, ja 100 Prozent, wenn es etwa um Photovoltaikanlagen geht. Ein weiterer Investitionsanreiz besteht jetzt auch über den Regionalfonds, dessen Darlehenszinssatz von 1,5 auf 0,3 Prozent gesenkt wurde.

## **SCHWERES PROGRAMM**

### **Landes- und Gemeindestraßen zählen zu den wichtigsten regionalen Lebensadern. Welche Schwerpunkte werden im Großraum Villach in nächster Zeit noch gesetzt?**

„Straßen“ zählen seit jeher zu den Hauptthemen. Unser Netz ist sehr dicht und damit auch sehr kostenintensiv. Die finanzielle Situation wird jetzt in den Gemeinden jedoch immer schwieriger. Das

war für das Land Anlass, ein kommunales Tiefbauprogramm zu initiieren. Es ist 25 Millionen Euro schwer, eine Förderschiene, auf die die Gemeinden gerne und in großer Zahl zugegriffen haben. So wurden allein im Großraum Villach während meiner bisherigen Amtszeit als zuständiger Landesrat, also seit über zweieinhalb Jahren, 22 Straßenbauprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von neun Millionen Euro realisiert.

## **HOCHWASSERSCHUTZ FÜR INNENSTADT**

### **Katastrophenschutz: Was ist im Bezirk Villach für die laufende Legislaturperiode noch offen?**

Als Beispiel dafür steht der Hochwasserschutz in Villach, in Kooperation mit der Stadt und dem Verbund. Im Bereich der Innenstadt werden sechs Millionen Euro investiert. Der Baustart ist für 2022 geplant, ebenso für die Schutzmaßnahmen am Treffner Bach mit rund 5,5 Millionen. Im selben Jahr startet auch das auf zehn Jahre angelegte Großprojekt im Bereich der Drauschleife Velden–Rosegg mit 15 Millionen Euro. Am Rajacher Bach in Velden startet der Hochwasserschutz 2021.

## **DIE DROGENSÜCHTIGEN?**

### **Kann es sich Kärnten auf Dauer leisten, dass es in nahezu jeder Gemeinde mehrere Feuerwehren gibt?**

Hier muss ich festhalten: Es ist sensationell, und das vermag kein anderes Feuerwehrsysteem auf dieser Welt, nämlich in kürzester Zeit gleich 5000 Frauen und Männer für den Katastrophenschutz abrufen zu können. Dazu kommt der gesellschaftliche Aspekt, die Kameradschaft, das gut funktionierende Zusammenleben.

Landesrat Ing. Daniel Fellner: „Eine Baulandwidmung ist ein bewusster Akt der Politik und mit der Verpflichtung zum Bauen verbunden.“ Foto: Land Kärnten

Ich frage immer: Wo sind denn die drogensüchtigen Jungfeuerwehrmänner? Die gibt es nicht! Junge Menschen sind in einer Organisation wie der Feuerwehr gut aufgehoben, sie lernen was Gescheites und Sinnvolles. Das alles ist unbezahlbar. Deshalb steht es unseren Feuerwehren wohl mehr als zu, dass sie so alle 50 Jahre ein neues Rüsthaus erhalten oder ein in die Jahre gekommenes Einsatzfahrzeug ersetzt bekommen!

## „ES MUSS ETWAS PASSIEREN“

**Zersiedelung und Flächenfraß sind offenbar kaum zu stoppen. Wie reagiert das Land darauf, wie kann der Zersiedelung Einhalt geboten werden?**

Das Land liefert mit dem Raumordnungs- und Gemeindeplanungsgesetz sozusagen die Leitschienen dafür, doch grundsätzlich sind die Gemeinden dafür verantwortlich, wie sie mit ihren Flächen umgehen. Dass hier etwas passieren muss, wird auch parteiübergreifend so gesehen. Das neue Raumordnungsgesetz, das in den kommenden Monaten beschlossen werden soll, wird auf die bekannten Widmungsproblematiken natürlich entsprechend reagieren.

## „GRUNDBUCH STATT SPARBUCH“

**Was passiert mit Flächen, die gewidmet sind, aber dafür nicht genutzt werden?**

Eine Baulandwidmung ist kein Geschenk vom lieben Gott, sondern ein bewusster Akt der Politik, also mit der Verpflichtung verbunden, zu bauen. Allerdings wird bei den teils stark steigenden Quadratmeterpreisen nach der These „Grundbuch statt Sparbuch“ aus Spekulationsüberlegungen oft jahrzehntelang nichts gemacht. Weil der eigentliche Widmungszweck wegfällt, sind die Möglichkeiten einer entschädigungslosen Rückwidmung sicher gegeben. Hier fehlt den Gemeinden aber leider oft der Mut dazu.

## „... WIRD'S G'SCHEITE POLITIKER GEBEN“

**Bürgermeisterinnen und Bürgermeister üben ihr Amt größtenteils nebenberuflich aus. Gute Köpfe gehen dadurch verloren. Sollte der Bürgermeister-Job nicht auch in kleinen Gemeinden zum Brotberuf werden?**

Das ist stets ein heißes Thema, weil Politiker ja nichts verdienen dürfen! Aber da werden bei mir offene Türen eingearnt. Nicht zuletzt, weil der Freizeitteil größtenteils wegfällt, werden sich kluge, engagierte Menschen kaum dazu bewegen lassen, in die Politik zu gehen. Dann darf man sich nicht wundern, wenn die personelle Qualität sinkt. Mein Ansatz: „Zahlts die Politiker g'scheit, dann wird's g'scheite Politiker geben.“ Auch jedem Firmenchef ist klar, dass er nur gute Leute bekommt, wenn er sie auch gut bezahlt.



**AK** | **100**  
JAHRE  
GERECHTIGKEIT

# Gerechtigkeit lässt nicht nach.

Besonders in Krisenzeiten braucht es jemanden, der darauf schaut, dass es gerecht zugeht. Jetzt geht es darum, Österreich neu zu starten und die Menschen, die täglich daran mitarbeiten, zu stärken. Für sie setzt sich die Arbeiterkammer mit aller Kraft ein.

**Vor der Krise, während der Krise und auch nach der Krise.**

**ARBEITERKAMMER.AT/NEUSTARTEN  
#FÜRIMMER**

# „Digitalisierung erfuh durch Krise einen enormen Schub“

1970 startete Siemens, seit 1999 Infineon, in Villach, Tafernerstraße, mit einer Diodenproduktion. Heute, 50 Jahre später, zählt das Unternehmen als Vorreiter der Digitalisierung und Industrie 4.0 zur Weltspitze. Im Gespräch mit Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende Infineon Technologies Austria.

**Zur laufenden 1,6-Milliarden-Investition am Standort: Wie weit sind die Arbeiten fortgeschritten – wann ist in der neuen Chipfabrik mit einem Produktionsstart zu rechnen? Wie viele neue Arbeitsplätze werden damit verbunden sein?**

HERLITSCHKA: Ein Jahr nach Baustart wurde der Rohbau unserer Chipfabrik im Mai 2020 planmäßig fertiggestellt. Derzeit finden Arbeiten an der Fassade und im Innenbereich statt, die benötigte Infrastruktur für den zukünftigen Produktionsbetrieb wird eingerichtet und bereits erste Systeme hochgefahren. Trotz der Herausforderungen gerade zu Beginn der Corona-Krise ist der Produktionsstart aus derzeitiger Sicht für Ende 2021 geplant. Es entstehen rund 400 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze. Mit den zusätzlich geschaffenen Produktionskapazitäten sind wir für die Zukunft gut gerüstet.

## BESIEDELUNG STARTETE IM SEPTEMBER

**Neben der neuen Chipfabrik wurde der Standort um einen neuen Gebäudekomplex für Forschung und Entwicklung erweitert. Wie sieht hier der aktuelle Stand aus?**

Die Besiedelung des neuen Forschungsgebäudes hat im September gestartet. Auf einer Fläche von rund 21.000 Quadratmetern stehen rund 600 Arbeitsplätze für Forschung und Entwicklung sowie modernste Messtechnikflächen zur Verfügung. Unsere Forscherinnen und Forscher werden dort an innovativen Lösungen für den Automotive-Bereich sowie für verschiedene industrielle Anwendungen arbeiten. Auch das Gebäude selbst verfügt über eine nachhaltig ausgerichtete Energieversorgung und hohe technische Standards in Hinblick auf Energieeffizienz.

## „CORONA HAT UNS IMMENS GEFORDERT“

**Inwieweit wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Entwick-**

**lung des Standortes Villach, insbesondere auf die Zukunftsentwicklung aus?**

Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag verändert und uns immens gefordert. Trotz alledem haben wir im Infineon-Konzern die herausfordernde Situation insgesamt bislang gut bewältigt. Unsere Produktion ist ohne Unterbrechung weitergelaufen, die Kurzarbeit am Standort Villach konnten wir frühzeitig mit Ende Juli 2020 beenden, aus dem Teleworking heraus wurden wichtige Forschungsprojekte vorangetrieben und auch der Bau der Chipfabrik und des Forschungsgebäudes konnte fortgesetzt werden.

## „SPRUNG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT“

**Welche Lehren nehmen Sie aus der Krise mit?**

Die Digitalisierung ist ganz klar eine Chance, die durch die Krise einen enormen Schub erfahren hat. Innovationen sind verstärkt vorangetrieben worden, viele Unternehmen, aber auch jede und jeder Einzelne von uns erleben dadurch einen Sprung in die digitale Zukunft. Jetzt geht es darum, die Lehren in Richtung „kluger“ Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu nutzen. Gesellschaftlich ist deutlich geworden, wie wichtig die Herstellung von systemrelevanten Produkten und technisches Know-how in Österreich und Europa sind.

„Bildung liegt mir sehr am Herzen, denn sie schafft Zukunft.“

Sabine Herlitschka, Infineon-Vorstandsvorsitzende

## „NUR DANN ERFOLGREICH, WENN...“

**Medien ist zu entnehmen, dass sich Amerika und Asien die Vorherrschaft in der Hightech-Industrie quasi untereinander aufteilen. China will bis 2030 überhaupt führend sein. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Europa?**

Europas Industrie ist dann erfolgreich, wenn sie auf For-

schung, Technologie und Innovation setzt. Voraussetzung dafür ist es, diese Schlüsselbereiche in Europa und dementsprechend auch in Österreich zu stärken und das Know-how und auch die Produktion im Land zu halten. Gerade in Hochlohnländern wie Österreich lebt die Wettbewerbsfähigkeit von den besten Köpfen. In systemrelevanten Bereichen wie Halbleitern, Batterien, Wasserstoff oder der Pharma- und Gesundheitsbranche sollten wir zukünftig autonomer werden. Nutzen wir daher die aktuellen Umbrüche proaktiv für einen Strukturwandel!

## WICHTIG FÜR WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

**Sie sind seit Juli neue Aufsichtsratsvorsitzende der FH Kärnten. In welchen Bereichen wird man Ihre Handschrift erkennen können? Was liegt Ihnen für die FH-Zukunftsentwicklung besonders am Herzen?**

Bildung liegt mir sehr am Herzen, denn sie schafft Zukunft. Es ist wichtig, Qualifizierung in Zeiten des Fachkräftemangels und der Digitalisierung zu forcieren, für lebenslanges Lernen zu begeistern und jungen Menschen zu zeigen, dass gute Ausbildungsentscheidungen zentrale Lebensentscheidungen sind. Das ist in dieser Zeit, der größten Krise seit dem Zweiten Weltkrieg, umso wichtiger. Exzellenz und Praxisorientierung sind mir wichtig. Gerade für die Unternehmen der Region, aber auch darüber hinaus, leistet die FH Kärnten einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit.

## INDUSTRIEGESCHICHTE

**Siemens startete 1970 – seit 1999 Infineon – in Villach mit einer Diodenproduktion. Heuer feiert der Standort also sein 50-Jahre-Bestandsjubiläum. Wie sehen Sie die Standortentwicklung?**

Von der verlängerten Werkbank haben wir uns zum Vorreiter der Digitalisierung und Industrie 4.0 entwickelt. Der Standort Villach ist zum globalen Kompetenzzentrum für Leistungselektronik geworden. Als einziger Konzernstandort neben Deutschland bündeln wir die Kompetenzen für Forschung und Entwicklung, Produktion sowie globale

Geschäftsverantwortung. Mit der Erweiterung unserer Chipfabrik, dem aktuell größten Investitionsprojekt in Österreich in der strategisch bedeutenden Schlüsseltechnologie Mikroelektronik, schreiben wir europäische Industriegeschichte. In den letzten 50 Jahren haben wir bewiesen, dass wir innovative Technologien erfolgreich entwickeln können und damit wesentlicher Player für den Hightech-Standort Österreich sind.

## NACHHALTIG AUSGELEGTE KOOPERATION

**Lerncafé: In Kooperation zwischen Infineon und Caritas wird seit Jahresbeginn Kindern und Jugendlichen in Villach die Möglichkeit auf eine bessere Bildung geboten. Auf welche Schwerpunkte wird dabei gesetzt?**

Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Caritas Lerncafés: 2020 konnte so ein zweites Lerncafé in Villach, das Lerncafé Infineon, eröffnet werden. 30 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren werden dort kostenlos bei ihren Schulaufgaben unterstützt. Gerade in den Monaten und den Zeiten des Home Schoolings haben wir gesehen, wie wichtig diese Unterstützung ist. Diese nachhaltig ausgelegte Kooperation wird auch 2021 mit einer Unterstützung von 60.000 Euro fortgesetzt.

## „WAS WIR HEUTE TUN...“

**Wo sehen Sie Infineon in zehn Jahren?**

Infineon ist thematisch breit aufgestellt. Forschung, Entwicklung, Innovation und Bildung sind DIE Faktoren, um „fit“ für die Zukunft zu sein. Wir werden auch weiterhin an Lösungen für die großen globalen Herausforderungen, wie die Klimakrise, nachhaltige Mobilität, sichere, vernetzte Kommunikation und Energieeffizienz, forschen. Klar ist: Was wir heute tun, entscheidet nachhaltig darüber, wie die Welt morgen aussieht, denn Zukunft entsteht nicht zufällig, wir haben es in der Hand, sie zu gestalten.



Sabine Herlitschka, Infineon Austria-Vorstandsvorsitzende: „Von der verlängerten Werkbank haben wir uns zum Vorreiter der Digitalisierung und Industrie 4.0 entwickelt.“ Foto: Infineon Technologies Austria



Brüsseler ORF-Büroleiter Dr. Peter Fritz: „Die Stärke der Union ist sicher das unbedingte Bekenntnis zur friedlichen Lösung aller internen Konflikte.“

Foto: Bea Sommersguter

# „Es wird ein großes Nachdenken einsetzen“

*Corona-Pandemie, Brexit, die zugespitzte Situation zwischen EU, Russland und Weißrussland oder Österreichs neue Verbündete. Im Gespräch mit Dr. Peter Fritz, in Latschach am Faaker See beheimatet und seit 2015 ORF-Büroleiter in Brüssel.*

**Herr Fritz, Sie sind seit 2015 ORF-Büroleiter in Brüssel. Was hat sich in dieser Zeit von Ihrer Wahrnehmung her in der Union am markantesten verändert?**

FRITZ: Die markanteste Veränderung ist sicher der Austritt Großbritanniens. Durch den Brexit hat die EU ein Sechstel ihrer Bevölkerung und ein Fünftel ihrer Wirtschaftskraft verloren. Das ist schon ein schwerer Schlag.

## „HOFFENTLICH 2021 EIN IMPFSTOFF“

**Die Menschen möchten die Corona-Welt hinter sich lassen. Doch jedes Land kämpft dabei scheinbar mit sich selbst. Die EU-Freiheiten im Binnenmarkt und im Personenverkehr sind ausgesetzt. Wie stark wird Europa betroffen sein?**

Diese Entwicklung könnte in diesem Winter noch einmal einem neuen Höhepunkt zustreben. Aber man wird zumindest die Lieferketten nicht so stark abschneiden wie beim ersten Mal. Und hoffentlich wird dann auch spätestens irgendwann im nächsten Jahr ein Impfstoff die Wende bringen.

**Was meinen Sie – stößt Corona die Globalisierung an einen Wendepunkt?**

Es wird jedenfalls ein großes Nachdenken darüber einsetzen, wie man zumindest im Notfall wieder selbst Dinge hier produzieren kann, von denen man bisher froh war, dass man sie billig aus Asien beziehen kann. Da gehören zum Beispiel auch wichtige Medikamente dazu.

## „AUCH OHNE ERDOGAN...“

**Der türkische Präsident Erdogan kennt offenbar kaum Skrupel, politische Taktik mit menschlichem Elend zu vermischen. Wie latent ist aus Ihrer Sicht die Gefahr, dass die EU ihre asylrechtlichen Grundsätze aufgibt?**

Auch ohne Erdogan ist das derzeitige EU-Asylrecht schon eine recht wacklige Konstruktion. Denn ich kann erst dann um Asyl in einem EU-Staat ansuchen, wenn ich mich irgendwie illegal in die EU hineingeschmuggelt habe. Erdogan hat dann versucht, an diesem offenen Punkt anzusetzen, und er hat Leute einfach

mit falschen Versprechungen an die Grenze geschickt. Aber man muss auch dazu sagen, dass die Türkei Millionen von Flüchtlingen beherbergt und – auch mit EU-Hilfe – für sie sorgt. Da kann man nicht so einfach schwarz-weiß malen.

## „ZUERST ZIEMLICH CHAOTISCHE ZUSTÄNDE“

**Der Brexit wird Realität, und das Vereinigte Königreich wird ab 1. Jänner nach 47-jähriger Mitgliedschaft wohl EU-Geschichte sein. Wie schätzen Sie die Situation nach dem Austritt der Briten im Hinblick auf die Wirtschaft ein?**

Wir werden wahrscheinlich am Beginn ziemlich chaotische Zustände im Lieferverkehr über die Grenzen erleben. Das wird sich irgendwann einpendeln. Aber teurer wird es danach für beide Seiten sein, denn die Zollbeamten werden ja auf beiden Seiten letztendlich auf dem Weg über höhere Preise bezahlt.

## „AUF SEITEN DER LUKASCHENKO-GEGERNER“

**Der belarussische Präsident Alexander Lukaschenko wird massiv mit Wahlbetrugsvorwürfen konfrontiert. Welche Strategie verfolgt hier die EU?**

Die EU steht klar auf der Seite derer, die Staatschef Lukaschenko weg haben wollen. Aber sie bemüht sich trotzdem zu zeigen, dass sie nichts gegen die traditionelle Verbundenheit von Weißrussland mit Russland hat, damit das Ganze nicht in einen neuen Riesenkonflikt mit Wladimir Putin ausartet.

**Der Mordversuch an dem russischen Oppositionsführer Alexei Nawalny belastet die Beziehung EU-Russland. Kann dadurch das Verhältnis Russland-EU längerfristig Schaden nehmen?**

Dieses Verhältnis wird immer schwierig bleiben. Die EU ist seinerzeit auch deshalb gegründet worden, um ein Gegengewicht zur damals kommunistisch dominierten Einflussosphäre Russlands zu schaffen. Den Kommunismus gibt es dort zwar nicht mehr, aber Russland versteht sich weiterhin als Großmacht und will entsprechenden Einfluss ausüben. Das gibt immer Stoff für Konflikte.

## „ÖSTERREICH HAT NEUE VERBÜNDETE“

**Wie wird das Agieren von Kanzler Sebastian Kurz und Co. seit dem Amtsantritt im Jänner in Brüssel wahrgenommen?**

Österreich hat früher in der EU oft einfach die Positionen Deutschlands übernommen. Das hat sich aber im Zug der Migrationskrise schon vor Sebastian Kurz geändert. Jetzt wird mit Interesse notiert, dass Österreich neue Verbündete wie etwa die Niederlande, Dänemark und Schweden hat, die für äußerste Zurückhaltung beim Budget plädieren.



# Bleibberger Gesundheitswoche

DEM KÖRPER ETWAS GUTES TUN.

Bewegung, Entspannung und Ernährung – das ist die Bleibberger Gesundheitswoche. Tanken Sie wieder neue Kräfte für den Alltag und stärken Sie Ihre Vitalität und Gesundheit.

- 6 Nächte / 7 Tage inkl. ¾-Verwöhpension\*
- 1 ärztliches Gespräch
- 3 Einfahrten in den Heilklimastollen Friedrich
- 1 Körperanalyse inkl. Ernährungsgespräch
- 2 Teilkörpermassagen à 25 Minuten
- 2 Ergometertrainings à 30 Minuten
- 2 Hydrojetmassagen à 30 Minuten
- Kostenlos optional: Yoga, Pilates, Klangschalenmeditation

**ab € 860,-**

pro Person im Doppelzimmer Comfort  
Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit.

*Unsere ¾-Verwöhpension beinhaltet ein reichhaltiges Frühstück, Mittagssnack mit kleiner Salatauswahl, Gebäck, Suppe und einem Tagesgericht sowie ein 4-Gänge-Abendmenü.*



Gesundheits- & Wellnesshotel Bleibbergerhof\*\*\*\*  
Thermenweg 28, 9530 Bad Bleiberg – KÄRNTEN  
T: +43 (0)4244 2205 | E: urlaub@bleibbergerhof.at  
www.bleibbergerhof.at



Die Ahammer-Betriebe verlegten ihren Firmenstandort nach Fürnitz, das Büro verbleibt in Villach-Völkendorf. Am Bild (von links) Peter Ahammer, Sohn Benjamin Ahammer und Bürgermeister Christian Poglitsch während eines Lokalausgleichs. Fotos: Adrian Hipp

# Echt regional: Ahammer lebt Nachhaltigkeit!

*Die Ahammer-Betriebe leben Regionalität und Nachhaltigkeit. Bei der Holzgewinnung kommt dies besonders zum Ausdruck. Das prosperierende Traditionsunternehmen (seit 1904) verlegte seinen Firmenstandort nach Fürnitz – das Büro ankert weiter in Villach, Völkendorfer Straße 26.*

**M**it unserem neuen Standort und der Autobahnnahe können wir jetzt unsere Kundinnen und Kunden noch effizienter betreuen“, freut sich Firmenchef Peter Ahammer. Zu den Beziehern von hochwertigem (Buchen-) Brennholz und Hackgut zählen nicht nur Haushalte, sondern auch eine hohe Zahl an Großunternehmen, die ihre Fernwärmanlagen mit bestem Hackgut der Ahammer-Forstbetriebe befeuern.

## DIE BESTE WERBUNG

Zu den Markenzeichen des Unternehmens zählen bereits seit Jahrzehnten absolute Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und selbstverständlich Handschlagqualität. „Zufriedene Kundinnen und Kunden liegen uns am Herzen – ihre Zufriedenheit ist für uns die beste Werbung. Das erreichen wir, weil wir größten Wert auf Qualität und auch leistbare Preise legen“, betont Ahammer. Bei der Holzgewinnung kommen auch mobile Seilbahnen zum Einsatz, wodurch das Holz besonders sauber gewonnen werden kann. Spezialisiert hat sich Ahammer auch auf Risikobaumfällungen. Das heißt, die Schlägerungsprofis entfernen etwa

Bäume, die in unmittelbaren Wohnbereichen oder zwischen Objekten nicht mehr erwünscht sind.

## ZERTIFIZIERTES UNTERNEHMEN

Für die Ahammer Betriebe sind Regionalität und Nachhaltigkeit keine Worthülsen, sondern gelebte Unternehmensphilosophie. Der zertifizierte Betrieb erntet das Brennholz zwar in hohem Maße aus den eigenen Kärntner Waldungen, erwirbt aber auch im Sinne regionaler Wertschöpfung von lokalen Forst- und Landwirten entsprechende Mengen Rundholz. Besonders zum Ausdruck kommt nachhaltiges und enkerltaugliches Forstwirtschaften vor allem dadurch, dass regional nur jene Menge Holz geerntet wird, die im betreffenden Wald dann tatsächlich wieder nachwächst.

## WALDUNGEN IN GANZ KÄRNTEN

Zu Ahammers Holzreservoir zählen Waldungen in etlichen Teilen Kärntens – vom Mölltal bis zur Koralm, insgesamt rund 900 Hektar. Für die Holzbringung im Forst werden Spezialfahr-

zeuge und -geräte eingesetzt. Ebenso umfasst der Fuhrpark im Rundholz-, Brennholz- und Hackguthandel eine Reihe von Spezialfahrzeugen und spezifischen Holzbearbeitungsgeräten. Stolz ist Ahammer auch auf seine hochmotivierten Mitarbeiter: „Sie sind die Stärke und das Rückgrat des Unternehmens.“

## SONNENSTROM VOM HALLENDACH

Unterstrichen wird das Bemühen um Nachhaltigkeit auch mit den Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des neuen Firmenstandortes. In einem ersten Ausbauschritt wird dafür auf der Lkw-Halle eine Fläche von 400 Quadratmeter verwertet. In der Folge werden dafür auch Flächen auf der neuen Flughalle genutzt. Ahammer: „Damit erzeugen wir den Strom, den wir für die Holzbearbeitung benötigen, praktisch zur Gänze selber.“



Der neue Unternehmenssitz in Fürnitz (nahe Sportplatz) beherbergt unter anderem adäquate Lagerflächen für Hackgut und Buchenbrennholz, einen Rundholzlagerplatz, Werkstatt, Lkw-Waschbox und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Mitarbeiterschaft.

## VIEH – FLEISCH – IMMOBILIEN

Weitere stabile Unternehmensstandbeine sind der Vieh- und Fleischgroßhandel sowie der Immobilienbereich. Dabei werden mietweise Wohnungen und auch unterschiedliche Lagerkapazitäten zur Verfügung gestellt. „Es ist überaus erfreulich, dass sich in unserer Gemeinde wirtschaftlich so erfolgreiche Unternehmen wie die Ahammer-Betriebe ansiedeln“, freute sich Bürgermeister Christian Poglitsch bei einem Lokalaugenschein am neuen Firmenstandort in Fürnitz. Geplant und unter Bauaufsicht errichtet wurde der Büro- und Hallenkomplex von der Planungsgemeinschaft Welisch und Engl (Villach).

### Ahammer – Brennholz, Hackgut (auch in kleineren Mengen), Vieh- und Fleischgroßhandel

Villach, Völkendorfer Straße 26, Telefon 0664 / 540 33 25, office@immo-ahammer.at



Fotos: Stefan Wirth



Ing. Gerald Martinschitz  
Kleinsattelstraße 50, 9500 Villach  
Tel.: 04242 32895

[martinschitz@mein-tischler.at](mailto:martinschitz@mein-tischler.at)  
[www.mein-tischler.at](http://www.mein-tischler.at)



**HAKAKÜCHE**

# Intensiver Bauherbst

*11 Millionen Euro investierte das Land Kärnten heuer in Straßen und Brücken in Villach und Villach-Land. Auch im Herbst wird weiter saniert.*

Eine flächendeckende, funktionierende und sicher befahrbare Infrastruktur an Straßen, Brücken und Radwegen ist eine grundlegende Rahmenbedingung für den Wirtschafts- und Lebensraum Kärnten. Nach einer jahrelangen Unterdotierung des Straßenbaubudgets in Kärnten begann ab 2018 mit der von Landesrat Martin Gruber gestarteten Straßenbauoffensive eine deutliche Trendumkehr im Land.

## NACHHALTIGKEIT UND ANRAINERSCHUTZ

Das Ziel: eine nachhaltige Verbesserung der Straßeninfrastruktur und des Anrainerschutzes. 35 Millionen Euro betrug das Baubudget 2020, wovon auch die Bezirke Villach und Villach-Land profitierten. „Heuer haben wir hier 16 Baumaßnahmen umgesetzt, in die rund 11 Millionen Euro investiert wurden“, so Straßenbaureferent LR Martin Gruber.

## DRAUBRÜCKE FEISTRITZ

Noch heuer abgeschlossen werden die Arbeiten an der Draubrücke Feistritz, über deren Generalsanierung mehrere Jahre nur diskutiert wurde. Im Jänner 2020 startete das komplexe Bauvorhaben: das Haupttragwerk über die Drau und das Vorlandtragwerk Feistritz wurden erneuert. Das Vorlandtragwerk Ferndorf über die ÖBB-Trasse musste vollständig abgetragen werden. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch ein Geh- und Radweg errichtet und die Brücke verbreitert. Die Gesamtkosten von rund 5,5 Mio. Euro werden zum Großteil vom Land Kärnten getragen, die beiden Gemeinden Paternion und Feistritz leisten einen Finanzierungsbeitrag von 478.000 Euro.



Die Arbeiten an der Draubrücke Feistritz/Drau werden noch heuer abgeschlossen. Es wurden 5,5 Millionen Euro investiert.

## SATTENDORF: VERKEHRSBERUHINGUNG

Ein Projekt, über das ebenfalls viele Jahre diskutiert wurde, befindet sich gerade in der Gemeinde Treffen in Umsetzung. In das Bauvorhaben in Sattendorf werden 900.000 Euro investiert und damit sowohl Schritte zur Verkehrsberuhigung als auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit gesetzt. „Mit den Maßnahmen wollen wir diesen Abschnitt der B94 sicherer machen, den Radfahrern den notwendigen Platz geben und die Verkehrs- und Lärmbelastung für Anrainer reduzieren“, erklärt Gruber. Unter anderem wird der Fahrbahnquerschnitt der B94 Ossiacher Straße in der Breite reduziert und die so gewonnene Fläche zur Verbreiterung des Ossiacher-See-Radwegs genutzt. Zusätzlich werden Querungshilfen errichtet und die Gemeindestraße wird so umgebaut, dass die Sichtweiten erhöht werden.



Sattendorf wird verkehrsberuhigt: Von links Stefan Jury, Vizebürgermeister Armin Mayer, Bürgermeister Klaus Glanznig, LR Martin Gruber und GV Bertram Mayrbrugger während eines Lokalaugenscheins an der B94 Ossiacher Straße.

Foto: Büro LR Gruber/Taltavull



Villach ist Kärntens gefragte Weihnachtshauptstadt – die Lichtkünstler des ETK-Profitteams tragen wesentlich dazu bei. Foto: Michael Stabentheiner

# ETK-Profis: Erleben Sie das Villacher Lichtwunder!

*Der Countdown läuft – die Profis des Villacher Elekrounternehmens ETK sind in diesen Tagen hochaktiv: Sie sorgen dafür, dass die Adventzeit vorm schönsten Fest des Jahres in der Innenstadt wieder etwas ganz Besonderes wird. Erleben Sie das Villacher Lichtwunder!*

In Villach gehen vieltausendfach die herrlichen „Weihnachtssterne“ auf, und mittendrin, im Herzen der Stadt, magnetisiert der Stadtpfarrturm als riesige „Wunderkerze“, umhüllt von einem einzigartigen Lichtermantel, die festlich gestimmten Menschen. Verantwortlich dafür sind die ETK-Fachleute und -Lichtkünstler um die Geschäftsführer Rudolf Tischner und Andreas Klein.

## „VIELE TAGE IM DAUEREINSATZ!“

„Wir sind sehr stolz auf unser kompetentes Team! Um den Stadtpfarrturm und die Innenstadt zum Strahlen zu bringen, stehen unsere Mitarbeiter viele Tage im Dauereinsatz. Es werden Tausende energieeffiziente LED-Leuchten installiert“, betonen die ETK-Geschäftsführer, die mit ihren Spezialisten für den hohen Qualitätsstandard stehen. Wer sich und seinen Sinnen wirklich Gutes tun will, bummelt unterm funkelnden ETK-Sternenhimmel gemütlich durch die Adventstadt und gustiert sich durch das reiche Angebot des unvergleichlichen Christkindlmarktes.

## HERAUSFORDERNDE PROFI-ARBEIT

Sowohl der brillante Lichtermantel, der weit ins Land hinein sichtbar den Stadtpfarrturm kleidet, als auch der herrliche Lichterbaldachin über der Eisarena auf dem Rathausplatz sind für die ETK-Spezialisten zwar ziemlich herausfordernd, doch sie freuen sich umso mehr, wenn dann der Turm mit etlichen Lichterketten und seinen 120.000 Lichtpunkten in eine gigantische „Wunderkerze“ verwandelt wird. Das ETK-Powerteam – in Elektrofragen stets am Puls der Zeit – entwickelt und realisiert als Fachbetrieb und Branchenführer nicht nur urbane Beleuchtungskonzepte, sondern inszeniert in elektrotechnischer Perfektion natürlich auch für Private faszinierende und beeindruckende weihnachtliche Lichterspiele.



**Elektro Tischner & Klein GmbH**, 9500 Villach, Wiesensteig 19,  
Telefon: 0 42 42 / 55 0 11, E-Mail: [office@etk.at](mailto:office@etk.at), [www.etk.at](http://www.etk.at)

# Traumhafte Begleiter für Tag und Nacht

Zum Aufwachen am Morgen, für unsere Tagträume, für Yoga, fürs Homeoffice oder einfach zum Entspannen und Wohlfühlen.

Mit Wäsche und Loungewear, die uns gut tut und unseren Körper umarmt, wenn es andere nicht können.



rebelle®



Dieser Herbst bringt moderne und feminine Nachtwäsche, in der wir uns großartig fühlen und auch so aussehen. Modische Pyjamas, Nachthemden und Loungeanzüge versprechen kuschelige Momente auf der Couch, wenn es draußen grau und kalt ist.

Im Wäschefachgeschäft finden Sie Wohlfühlmode mit raffinierten Schnitten und bequemen Stoffen in verführerischen Tönen, die sie stilsicher durch Tag und Nacht begleiten.

Nichts ist schöner als mit anschmiegsamen Jerseys, hochwertigen Interlocks, weichem Flausch und kuscheligen Soft-Fleece den Tag zur Nacht zu machen, oder umgekehrt.



**pastunette®**  
*Deluxe*



**pastunette®**  
for men

**Blüm**  
Wäsche & Mehr



Foto: Hipp

Birgit Petscher, Geschäftsführerin Maria Blüm mit Harald und Tamara Blüm, Helga Simonitsch.

## Lässiges für Zuhause

Liebevoll ausgesuchte Dessous, Tag- oder Nachtwäsche und Freizeitanzüge für Damen und Herren erfreuen Körper und Seele.

Entspanntes Relaxen fällt in der aktuellen Nachtwäsche und Loungewear von Blüm Wäsche & Mehr wirklich nicht schwer.

Unser Fachgeschäft steht für ein attraktives Preis-Leistungsverhältnis und fachkundiger, ehrlicher Beratung.



**pastunette®**  
*Deluxe*

**Auch Gutscheine sind bei uns erhältlich, sie erleichtern das Schenken.**

9500 Villach / Postgasse 4 / T/F: 04242/23361  
office@bluem-waesche.at / www.bluem-waesche.at  
Geschäftszeiten: Mo - Fr 8.30 bis 18 Uhr / Sa 8.30 bis 12.30 Uhr.



# MOTOR fokus

High-Performance: 35 Jahre nach dem Debüt des ersten BMW M3 präsentiert AutoFrey im Frühling 2021 die jüngste Generation. Foto: BMW

## So schön wird 2021!

*AutoFrey Villach hat sie alle: Die neuen Modelle 2021 vom elektrischen BMW bis zum modernisierten MINI. Und auch die Mannschaft überzeugt mit bestem Service! Neuer Villacher Schauraum inklusive.*



### EXPERTEN DER ZUKUNFT

Aktuell beschäftigt AutoFrey Villach 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter acht Lehrlinge. „Die Lehrlingsausbildung ist ein wichtiges Thema für uns! Denn wir setzen auf unsere im Betrieb ausgebildeten Experten und Fachkräfte der Zukunft“, betont der neue Standortleiter von AutoFrey Villach, Markus Kipple, und verrät nicht nur die Produktneuheiten für 2021, sondern auch seine Modernisierungspläne (siehe Interview rechts). Die Verantwortung als wichtiger Arbeitgeber ist ein fixer Bestandteil der Firmenphilosophie.

**G**erade erst feierte das Stammhaus von AutoFrey sein 120-jähriges Bestehen, da freut sich auch der Standort Villach 2021 über sein 30-jähriges Jubiläum! Gegründet 1899 in Salzburg, pflegt AutoFrey eine lange Tradition und zählt heute mit den Standorten in Salzburg, Hallwang, St. Veit im Pongau und Villach zu den größten Autohandelsgruppen Österreichs. Im sehr familiär geführten Unternehmen dreht sich alles um die Marken BMW, MINI, Jaguar und Land Rover.



Teamwork unter dem Motto „Wir tun mehr“: Die Villacher AutoFrey-Begleitschaft steht für gutes Service und kundenorientierte Dienstleistung.

## ELEGANZ UND DYNAMIK

Mit dem neuen BMW 4er Coupé wird der Alltag zu einem echten Highlight in Sachen Fahrspaß. Beim Außendesign setzen die Ingenieure auf eine ausdrucksstarke, eigenständige und traditionsbewusste Front. Innen überzeugt das sportliche Design durch Klarheit und zwei Fondplätze mit ausgeprägtem Einzelsitzcharakter. Beim serienmäßigen Acht-Gang Steptronic-Getriebe erleben BMW-Fans Schmetterlinge im Bauch, wenn BMW-TwinPower-Turbo mit Mild-Hybrid-Technologie harmonisiert. Mit der Fokussierung auf dynamische Fahrfreude und einem deutlich geschärften Profil ist das neue BMW 4er Coupé eigenständiger und sportlicher denn je!

Text: Isabella Schöndorfer

### Kontakt

AutoFrey GmbH  
Auenweg 39, 9500 Villach  
Tel.: 04242/35 4 22

## Blick in die Zukunft

*Markus Kipple, Standortleiter von AutoFrey Villach, im Kurzinterview.*

### **Verraten Sie uns, welche Modellneuheiten für 2021 anstehen!**

Mit dem BMW iX3 erwartet uns ein sehr spannender elektrischer SUV, der bereits eine Reichweite von über 400 Kilometer erzielt und damit einem Benziner kaum noch nachsteht. Aktuell freuen wir uns auch über das neue BMW 4er Coupé, einer Fortsetzung der von zahlreichen legendären Modellen geprägten Coupé-Tradition der Marke BMW. Und der klassische Dreitürer-MINI überrascht uns in einer modernisierten Variante.

### **Was ist am Standort Villach für die nächste Zeit an Veränderung geplant?**

Für mehr Kundenfreundlichkeit bauen wir unseren Schau- raum um und sind damit noch offener als bisher. Zudem steht 2021 eine Modernisierung und Vergrößerung der Werkstätte an, womit wir unser bekannt gutes Service, unsere Dienstleistungen und somit den guten Ruf der Firma AutoFrey unterstreichen.



Freude am Fahren

ZUKUNFT IST  
AUSWAHL >

Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand: Mit dem **Design** Ihrer Wahl. Das neue BMW 4er Coupé und viele andere Modelle als **M-Sport** oder **Basis Modell**.

**AutoFrey**

Wir tun mehr.

[autofrey.at](http://autofrey.at)

**AutoFrey GmbH**

Auenweg 39, 9500 Villach

Tel. 0 42 42/35 4 22

BMW 4er Coupé: von 135 kW (184 PS) bis 285 kW (388 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt von 4,5 l bis 7,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen von 118 g bis 170 g CO<sub>2</sub>/km. Angegebene Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.



Die Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn / Št. Lenart pri sedmih studencih wurde generalisiert, der Kindergarten „Triangel“ mit einem Zubau erweitert. Am Bild die Vizebürgermeister Ing. Reinhard Antolitsch (rechts) und Karl Zußner (links) im Kreise von Betreuerinnen und Kindern.

Foto: Marktgemeinde Arnoldstein

# Arnoldstein legt Kindern Trittsteine in gute Zukunft

*Die Marktgemeinde Arnoldstein ist mit Nachdruck bemüht, ihre Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ständig zu erneuern und zeitgemäßen Ansprüchen gerecht zu werden.*

Nachdem unter anderem bereits die Volksschule und Neue Mittelschule adaptiert und von Grund auf zu den modernsten Bildungseinrichtungen Kärntens erneuert wurden, glänzt seit Kurzem auch das VS-Gebäude St. Leonhard bei Siebenbrunn / Št. Lenart pri Sedmih studencih generalisiert, wobei der Pfarrkindergarten „Triangel“ mit einem Zubau erweitert wurde. „Die Bevölkerungszahl steigt erfreulicherweise. Damit tragen wir hier auch dem steigenden Kinderbetreuungsbedarf Rechnung“, betont Bürgermeister Erich Kessler. Auch die Ganztageschulbetreuung wurde optimiert und entsprechend aufgewertet.

## MEHRERE AUSZEICHNUNGEN

Das energieeffiziente, nachhaltige und nach Passivhausstandard errichtete VS-Objekt in St. Leonhard brachte der e5-Gemeinde bereits mehrere Auszeichnungen ein und unterstreicht damit, dass sich Arnoldstein im Gebäudemanagement in Hinblick auf den Klimaschutz und den Einsatz erneuerbarer Ressourcen auf dem richtigen Weg befindet. Die Erneuerung und Erweiterung basiert auf einem Entwurf der Architekturbüros Arch+more und löste Investitionen in Höhe von rund 840.000 Euro aus.

## MIT SONNENSTROM GEGEN „BLACKOUT“

„Es ist überaus positiv, dass gerade in den wirtschaftlich schwierigen Pandemiezeiten einige in unserer Gemeinde ansässigen Unternehmen zum Zug gekommen sind“, freuen sich die Vizebürgermeister Ing. Reinhard Antolitsch und Karl Zußner. Die kommunale Umwelt und Innovation Arnoldstein GmbH (UIAG) plant zudem, die bestehende Photovoltaikanlage zu erweitern, so dass Schule und Kindergarten gegen ein „Blackout“ entsprechend gewappnet sind.

## EINE NEUE SPIELFLÄCHE

Riesenfreude beim FC Riegersdorf: Nachdem der Sportplatz des Hobbyfußballvereins schon ziemlich in die Jahre gekommen war, wurde die mehrzwecktaugliche Spielstätte „runderneuert“, also komplett saniert, entwässert und mit einer adäquaten Humusschicht versehen. Investitionssumme: 81.000 Euro, getragen vom Land, ASKÖ, der Gemeinde und dem Verein selbst. Der FC Riegersdorf ist auch aus dem gesellschaftlichen Leben im östlichen Bereich des Marktgemeindegebietes nicht wegzudenken und vor allem für die fußballbegeisterte Jugend ein wichtige Anlaufstelle.

# „Ich helfe gerne!“

Die gebürtige Kärntnerin Dr. Birgit Groff kam in die Heimat zurück, um ihre Leidenschaft zur Dermatologie mit der richtigen Portion Einfühlungsvermögen und ausreichend Zeit in ihrer neuen Wahlarztpraxis in Villach zu leben.

Ihre Motivation für den Beruf als Hautärztin hat Birgit Groff schon sehr früh entdeckt. Nun nimmt sich die Medizinerin in ihrer neuen Villacher Ordination Menschen mit Akne, Schuppenflechte, Neurodermitis und Ekzemen an. Auch die Hautkrebs Vor- und Nachsorge gehören mit Muttermalchecks zu ihren Schwerpunkten. „Durch spezielle digitale Auflichtmikroskopie können Details bis zu 200-fach vergrößert betrachtet, gespeichert und im Verlauf miteinander verglichen werden“, freut sich die Kärntnerin. „Ich habe Zeit für meine Patienten!“, kommentiert Dr. Groff die steigende Zahl an Wahlärzten.

## FAMILIE ALS AUSGLEICH

In ihrer Freizeit ist sie mit ihrem Mann und Sohn immer draußen. „Im Sommer waren wir jeden Tag im Wald Pilze sammeln.“ Das sei eine gute Alternative zur derzeitigen Reiselage für den Asienfan. Als gebürtige Kärntnerin ist Birgit Groff immer sehr gerne heimgekehrt: „Ich fühle mich zu Hause sehr wohl.“ Die Lebensqualität und die Familie machten ihre Entscheidung aus. Das Sahnehäubchen obendrauf verleiht ihr ihre Schwester, mit der sie den Ordinationsbetrieb nun gemeinsam schaukelt – echte Frauenpower eben!

## SPEZIALISTIN AUF IHREM GEBIET

Einmal im Jahr sollte jeder zur Kontrolle! Das ist wie beim „Frauenarzt“, regt Dr. Groff an. Besonders die Kinderdermatologie liegt ihr als Mutter sehr am Herzen. Es sei wichtig, Kindern die Angst zu nehmen und die Eltern gut zu beraten. Wenn man Patienten mit einbezieht, haben sie selbst eine Verantwortung und die Therapie führt zum Erfolg. „Ich biete Basisdermatologie an und möchte Menschen helfen. Ich sehe mich nicht vorrangig als ästhetisch tätige Dermatologin.“ Krankhafte Veränderungen gehörten entfernt, und dafür bedarf es auch des nötigen Fingerspitzengefühls. Dr. Groff operiert sehr gerne und hat dafür extra einen vollausgestatteten Eingriffsraum eingerichtet.



## MIT DER ZEIT GEHEN

Wissen, gepaart mit Menschlichkeit, ist Dr. Groffs Ansatz. „Ich bin während meiner Ausbildung immer dazu angeregt worden, mich weiterzubilden, Wissenschaft zu betreiben und viel zu hinterfragen“, so die Ärztin über neuartige Therapien. Themen wie die Schuppenflechte, zu der sie auch eine Spezialambulanz leitete, sind ihr Steckenpferd: „Ich möchte den Patienten die Lebensqualität wieder zurückgeben.“ Mit Antikörpern in Spritzenform wird so für Patienten mit schwerer Psoriasis ein ganz neues Lebensgefühl ermöglicht. Wenn die Stigmatisierung plötzlich wegfällt und sich Betroffene wieder mit kurzen Hosen unter die Menschen trauen, bedeutet das der Medizinerin viel.



**frauen  
power**

Hautärztin Dr. Birgit Groff, Moritschstraße 3 / 3. Stock  
9500 Villach, [www.haut-groff.at](http://www.haut-groff.at), Telefon 04242 26735



**Dr. Birgit Groff:** „Meine Patienten sollen sich in ihrer Haut wohl fühlen.“ Foto: Manuela Wilpernig

frauen  
power

„Andere wollen Politik aufzwingen und glauben selbst am besten zu wissen, was die Menschen bewegt. Das ist nicht mein Weg, ich will mit den Menschen ins Gespräch kommen um mit ihnen gemeinsam Villach zu einem noch schöneren Ort machen!“ **Katharina Spanring**

Foto: Shutterstock



# „Leute wollen gehört werden!“

In den kommenden Monaten steigt eine richtige Powerfrau in den Ring um das Villacher Bürgermeisteramt. Katharina Spanring hat sich bereits als Stadträtin einen Namen gemacht und setzt nun auf ein Wahlprogramm, dass die Bürger selbst nach ihren Anliegen mitgestalten.

**W**ährend es früher üblich war, dass Frauen vermehrt in die Politik gegangen sind, nachdem die Kinder aus dem Größten herausen waren, traute sich Katharina Spanring schon früh in die Politik und kombiniert ihr ganz persönliches Familienleben seit zwei Jahren gekonnt mit ihrem Job als Villacher Stadträtin. Dass in der Politik oft ein rauer Ton herrscht, nimmt die Villacherin sich nicht zu Herzen: „Das kann dir auch in einem anderen Job passieren.“ Ihr Motto ist es, zu gestalten, und daran will sie festhalten. „Da braucht es manchmal dann halt doch den weiblichen Einfluss, weil wir Frauen viele Dinge einfach anders sehen und andere Schwerpunkte haben“, so Spanring, „denn wenn mehr als die Hälfte der Bevölkerung weiblich ist, sollte der Gemeinderat auch dementsprechend repräsentiert werden.“

## STADTRÄTIN AUS LEIDENSCHAFT

**B**isher zuständig für die Referate Tourismus, Wasserwerk und Straßamt ist Spanring stolz auf die nachhaltigen Infrastrukturinvestitionen, die durch den Tourismus getätigt wurden. Denn die Rad-, Erlebnis- und Wanderwege sowie Biketrails wurden durch die Tourismuseinnahmen finanziert, kommen die Slowtrails nun aber auch allen Villachern und den vielen Tagesgästen zugute. Wir wollen aber noch viel in diesem Bereich vorantreiben, da das Klientel der Radfahrer und Mountainbiker immer größer wird, man jedoch auch ein gutes

Miteinander mit Grundstückseigentümern finden muss. „Das steigert unsere Lebensqualität in Villach!“ Als Wasserreferentin ist es ihr höchstes Ziel, kompromisslos bestes Wasser zu einem verträglichen Preis jederzeit zu liefern und in die Versorgung der künftigen Generation zu investieren. 15 Millionen Euro wurden in dieser Periode in die Qualitätsverbesserung gesteckt. Mit einer hochmodernen Technologie von grabungslosen Arbeiten an den rund 500 km langen Leitungen sparen dem Steuerzahler viel Geld und entlasten den Anrainer. Ganz nebenbei wurde Villach bestens für ein Blackout vorbereitet.

## BÜRGERMEISTERIN IN SICHT

**D**ie junge Mutter ist in der glücklichen Lage, neben ihrem Partner zwei Omas als tatkräftige Unterstützung zur Hand zu haben. Dass viele Familien und Alleinerziehende nicht in dieser glücklichen Situation sind, ist der Villacherin bewusst: „Für eine 62.000-Einwohner-Stadt haben wir ein viel zu geringes Angebot an Kindertagesstätten. Hier haben wir kräftigen Aufholbedarf.“ Spanring ist Quereinsteigerin aus der Privatwirtschaft. Nach mehreren Führungspositionen in der Hotellerie, eröffnete sich der Villacherin der Einstieg in die Kommunalpolitik. „Ich war mit der politischen Entwicklung Villach's sehr unzufrieden.“ Nachdem sie dem damaligen Tourismusreferenten Peter Weidinger wiederholt Anliegen unterbreitete, erhielt sie von ihm die Möglichkeit, sich selbst in der Politik zu

engagieren. Mit dem Wahlerfolg 2015 zog sie direkt als Stadträtin ins Rathaus ein. Nun wurde sie von der neuen Volkspartei Villach einstimmig zur Spitzenkandidatin für die Bürgermeisterwahl 2021 gewählt.

## WENN IDEENWÜRFEL FALLEN

Es ist wichtig, die Bürgerinnen und Bürger in einen Entstehungsprozess miteinzubinden.“ Spanrings Ansatz ist es, die Ideen der Bürgerinnen und Bürger Villachs zu sammeln. So besucht sie in den nächsten Wochen und Monaten, wo es die Corona-Bestimmungen erlauben, alle Stadtteile, Supermärkte und Wochenmärkte, um mit einem 1x1 Meter großen Würfel die Meinungen der Villacher und Villacherinnen einzuholen. „Mich interessieren die Ideen, die die Menschen für ihr Villach haben“, ist Spanring neugierig. Sie möchte kein Wahlprogramm aufzwingen, vielmehr die Leute befragen. „Mein Weg ist ein anderer“, sagt sie über ihren Zugang zu zeitgemäßer Politik. „Wir leben in einer sympathischen, erfolgreichen und innovativen Stadt. Jetzt möchte ich aus den Mitmenschen vor Ort herauskitzeln, wie sie ihre Stadt sehen und noch besser machen würden.“ Daraus soll das Wahlprogramm entstehen, das aus allen Ideen zusammengefasst präsentiert wird. „Ich freue mich auf eine intensive Zeit und vielen Menschen zuhören zu dürfen!“ Kleinere Ausgaben des Würfels werden auch bei Unternehmen quer durch Villach aufliegen, damit auch dort per-

sönliche Anliegen artikuliert werden können. Auch digital kann man unter [www.volkspartei-villach.at](http://www.volkspartei-villach.at), per Mail, Whatsapp oder Anruf direkt mit ihr Kontakt aufnehmen. „Ich habe bereits viel positives Feedback erhalten. Die Leute wollen gehört werden!“

## DAS VILLACH DER ZUKUNFT

Als 39-Jährige legt Spanring großen Wert darauf, alle Altersklassen und Bevölkerungsschichten miteinzubinden, weil ihr bewusst ist, dass die unterschiedlichen Generationen differenzierte Wahrnehmungen vom Leben haben. „Das ist für mich der richtige Weg!“ Aus Gesprächen weiß sie bereits jetzt, dass für die siebtgrößte Stadt Österreichs das Thema „Öffentlicher Taktverkehr“ ein großer Schwerpunkt werden wird. Junges und leistbares Wohnen in der Innenstadt soll unter Einbindung der Drau zur Stadtbelebung führen. „Viele beneiden uns für diesen wunderschönen Fluss durch unsere Stadt. Laibach zeigt es uns vor. Dort ist er die Hauptschlagader“, nennt Spanring ein Vorzeigebispiel. „Wir nutzen diese Chance nicht.“ Die Villacher Innenstadt soll von Kunden ähnlich wie ein Einkaufszentrum mit einem ausgewogenen Branchenmix und zusätzlichen Parkplätzen für kurze Shoppingwege wahrgenommen werden.

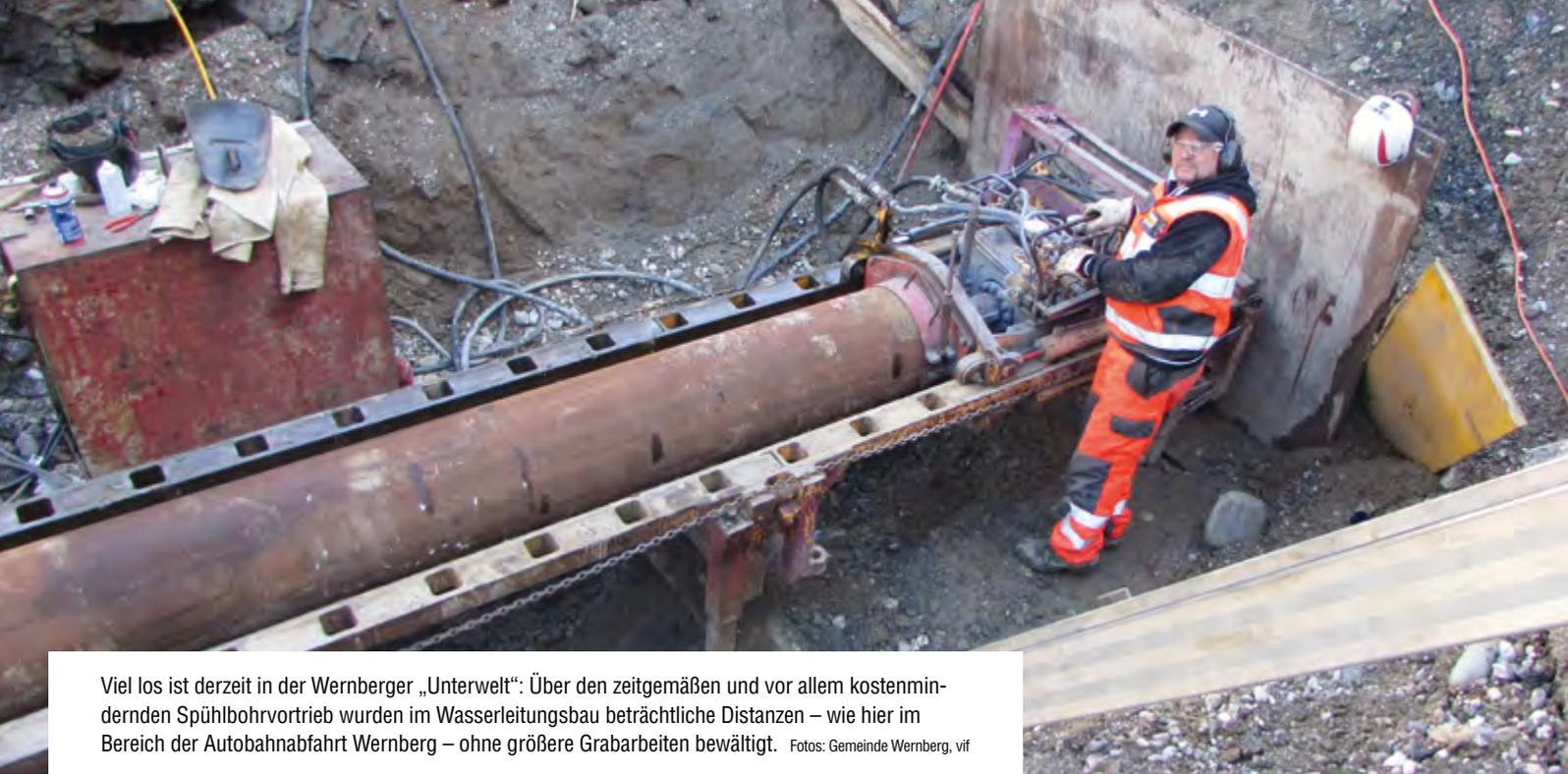
**Katharina Spanring, Neue Villacher Volkspartei,  
0699 1981 09 25, [katharina.spanring@oevp-kaernten.at](mailto:katharina.spanring@oevp-kaernten.at)**



**Stadträtin Katharina Spanring:** „Ich liebe das politische Gestalten!“

Foto: Marta Gillner





Viel los ist derzeit in der Wernberger „Unterwelt“: Über den zeitgemäßen und vor allem kostenmin-  
dernden Spühlbohrvortrieb wurden im Wasserleitungsbau beträchtliche Distanzen – wie hier im  
Bereich der Autobahnabfahrt Wernberg – ohne größere Grabarbeiten bewältigt. Fotos: Gemeinde Wernberg, vif

# Wernberg optimiert die Wasserversorgung

*Wernberg schaut darauf, dass ihre jüngsten Gemeindegewinnen und -bürger optimale Lernbedingungen vorfinden: Ab 2021 ist deshalb die Erneuerung der Volksschule in Damtschach geplant, danach folgt die ebenfalls bereits in die Jahre gekommene bauliche Sanierung der VS Goritschach. Die Wasserversorgung wird optimiert.*

Die Vorbereitungen für die totale Revitalisierung und Erweiterung der VS Damtschach laufen bereits. 70 Prozent der Gesamtinvestition in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro fließen aus dem Schulbaufonds des Landes. 750.000 Euro sichert sich Wernberg aus der Corona-Milliardenhilfe des Bundes und Landes. Ein Architekturwettbewerb soll die optimalen Gestaltungsvorschläge liefern

## ENTSPRICHT MODERNSTEN ANFORDERUNGEN

„Wenn alles nach Plan läuft, kann bereits im kommenden Jahr der Spatenstich für das neue Schulzentrum in Damtschach erfolgen“, erklärt Bürgermeister Franz Zwölbar. Das bestehende VS-Objekt ist nicht nur „abgewohnt“, sondern erfüllt auch schon längst nicht mehr den aktuell nötigen Raumbedarf. Mittlerweile werden immer mehr der rund 120 Mädchen und Buben (acht Klassen) für die Ganztagesbetreuung angemeldet. Dem soll dann vor allem die neue Aula als Mehrzweckeinrichtung Rechnung tragen. Die neue VS wird modernsten bau- und auch computertechnischen Anforderungen entsprechen.

## VERSORGUNGSSICHERHEIT WIRD OPTIMIERT

Kräftig gewählt wird derzeit in der Wernberger „Unterwelt“, und zwar wegen des geplanten Autobahnvollanschlusses und im Bereich des Wasserleitungsknotens „Wernberg-Kaltschach-Industriestraße“ auch für die Erneuerung der mindestens 50 Jahre alten Wasserleitungen (rund 900 Laufmeter). Hier wird das derzeitige unterirdische Pumpwerk in eine bereits bestehende Garage verlegt. „Der Wasserbedarf steigt in unserer Gemeinde kontinuierlich. Mit dem Projekt optimieren wir die Versorgungssicherheit, die nun durch einen Ringschluss noch zusätzlich untermauert wird“, unterstreicht Zwölbar. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 370.000 Euro (Fertigstellung Ende November). Die Finanzierung des Projekts erfolgt über die Wasser- und Anschlussgebühren.



Bürgermeister  
Franz Zwölbar

**StR Erwin Baumann:**  
Nicht alles **anders,**  
aber vieles **besser machen!**



Julia Paulsson-Jandl (rechts), am Bild mit Vertretern des sudanesischen Gesundheitswesens, leitet ein Team mit rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Foto: Privat

**Spendenkonto: Ärzte ohne Grenzen,  
Erste Bank, IBAN: AT43 2011 1289 2684 7600**

# „War nur ein kurzer Einsatz von vier Monaten geplant“

*Ärzte ohne Grenzen: Julia Paulsson-Jandl (35) aus Feistritz im Drautal – seit 2010 dabei – leitet im glühendheißen, bettelarmen und bei oft risikoreicher humanitärer Tätigkeit im Sudan (grenzt im Norden an Ägypten) ein Team mit rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.*

**Frau Paulsson-Jandl, Sie sind Leiterin des Ärzte-ohne-Grenzen-Teams im Sudan. Was genau ist dort Ihre Aufgabenstellung, wo genau befindet sich derzeit das Einsatzgebiet Ihres Teams?**

PAULSSON-JANDL: Als humanitäre medizinische Organisation leistet Ärzte ohne Grenzen Hilfe, wo sie am meisten gebraucht wird. Um Menschenleben zu retten, reagieren unsere Teams schnell: in Konfliktgebieten, nach Naturkatastrophen, bei Ernährungskrisen und beim Ausbruch von Epidemien. Unsere Aktivitäten reichen von der Behandlung der Unterernährung von Kindern und der Unterstützung von Entbindungen bis hin zur Versorgung mit chronischen Infektionskrankheiten wie Tuberkulose und HIV. Meine Aufgaben als Einsatzleiterin sind divers und beinhalten die Entwicklung und Umsetzung der Projektstrategien sowie die Planung von Budgets, Personal- und Sicherheitsmanagement sowie Kontaktpflege und Verhandlungen mit lokalen Behörden und anderen Organisationen. Im Jahre 2019 führten wir mehr als 430.000 ambulante Sprechstunden durch, halfen bei insgesamt rund 6.000 Entbindungen und nahmen mehr als 1.680 Kinder in Ernährungsprogramme auf, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Im Sudan haben wir derzeit medizinische Aktivitäten in den Staaten Khartum, Zentral-Darfur, Ost-Darfur, Weißer Nil und Süd Kordofan.

## 750 MITARBEITER IM SUDAN-EINSATZ

**Wie groß ist Ihr Team – woher kommen Ihre Kolleginnen und Kollegen?**

Im Jahr 2019 waren fast 750 Mitarbeiter für Ärzte ohne Grenzen im Sudan im Einsatz. Dies umfasst sowohl lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche mehr als 90 Prozent unseres Teams ausmachen, als auch internationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus aller Welt.

## LEIDENSCHAFT UND TATENDRANG

**Was hat Sie motiviert beziehungsweise wie ist es dazu gekommen, diesen Job im Sudan anzustreben und auszuüben?**

Ich habe mich schon jeher für die humanitäre Arbeit interessiert, habe aber zunächst eigentlich als Juristin gearbeitet, als ich die Möglichkeit bekam, im Zusammenhang mit den massiven Überschwemmungen im Jahr 2010 nach Pakistan zu gehen. Es war eigentlich ein kurzer Einsatz von vier Monaten geplant. Die Unmittelbarkeit der Arbeit hat aber schnell eine große Leidenschaft und Tatendrang in mir entfacht – und so folgte ein Einsatz dem anderen.

## NEUTRAL UND UNPARTEIISCH

### **Nach welchen Prinzipien arbeitet Ihre Organisation?**

Ärzte ohne Grenzen arbeitet neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit. Nur dann werden wir von allen Akteuren und Konfliktparteien und auch von den Menschen, die wir versorgen wollen, akzeptiert. Die Unabhängigkeit von Politik, Militär und von staatlichen Geldern ist besonders wichtig.

## INFLATION, CHOLERA, MALARIA...

### **Was ist im Rahmen Ihres Projekts die größte Herausforderung, mit der Ihr Team vor Ort aktuell fertig werden muss?**

Auch nach Bildung der Übergangsregierung halten Proteste, Demonstrationen und Streiks an. Die wirtschaftliche Lage ist angespannt. Aktuell leidet der Sudan unter massiven Überschwemmungen. Wir erwarten daher in den nächsten Wochen Ausbrüche von Cholera und ein weiteres starkes Ansteigen von Malariafällen. An die drei Millionen Kinder unter fünf Jahren leiden an Mangelernährung. Das sind für uns alles sehr komplexe Herausforderungen.

## EINSATZ IN KONFLIKTREGIONEN

### **Aus dem Sudan werden ja immer wieder Unruhen gemeldet: Wie gefährlich ist Ihre Tätigkeit dort?**

Um die Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen, arbeiten wir oft in Konfliktregionen. Auch im Sudan, abhängig von der jeweiligen Situation, bringt jede Region unterschiedliche Risiken mit sich. Wir wissen, dass es unmöglich ist, alle Risiken zu vermeiden – doch wir tun alles, um Risiken zu reduzieren. Ein wichtiger Teil des Risikomanagements sind strikte Sicherheitsprotokolle.

### **Ihr schwedischer Gatte, Nic Paulsson, ist ja ebenfalls im Sudan tätig, doch andernorts. Wie managen Sie Ihr Familienleben?**

Ich lebe derzeit mit meinem Gatten und sechsjährigen Sohn in Khartum. Mein Mann und ich sind beide beruflich häufig in verschiedenen Teilen des Landes im Einsatz, versuchen es aber so zu organisieren, dass einer von uns beiden bei unserem Kind ist. Unser Sohn besucht eine gute Schule und hat viele Freunde.

### **Was vermissen Sie am meisten, wenn Sie an zu Hause denken?**

Ich vermisse die vier Jahreszeiten, die Bergluft sowie Leitungswasser. Mein Gatte vermisst österreichische Brettljausen.

# „Stehen vor großen Herausforderungen!“

Am 28. Februar 2021 finden in Villach Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt. ERWIN BAUMANN, Stadtrat und Spitzenkandidat der FPÖ, skizziert seine Pläne für Villach.

### **Herr Baumann, auch Villach wurde von den Folgen des Lock-downs schwer getroffen. Wie geht es weiter?**

BAUMANN: Wenn das Bruttoinlandsprodukt österreichweit um 16 Prozent sinkt und über 400.000 Österreichern, die aktuell keinen Job haben, ist klar, dass davon auch die sechstgrößte Stadt Österreichs massiv betroffen ist. Wir merken es ja jetzt schon, weil der Stadt die Steuereinnahmen fehlen, die im Zuge des Finanzausgleiches unter den Bundesländern aufgeteilt werden.

## „NOCH WENIGER MITTEL“

### **Was heißt das für die Stadt?**

Das heißt, dass in Zukunft noch weniger Mittel für unsere Vorhaben zur Verfügung stehen. Man darf nicht vergessen, dass ein Großteil des Budgets für die so genannten Pflichtausgaben ausgegeben wird. Weit über 30 Millionen Euro führt Villach jährlich an das Land Kärnten ab. Die Personalkosten verschlingen fast 25 Prozent des Budgets. Da bleibt nicht mehr viel übrig.

## „DAS GELD DER STEUERZAHLER“

### **Villach gilt ja als eine sehr reiche Stadt.**

Das ist aber einzig und allein auf den Verkauf des Aktienpaketes zurückzuführen, das die Stadt Villach an der Kelag gehalten hat. Die gut 100 Millionen Euro aus dem Kelag-Verkauf sind das Geld der Steuerzahler und nicht irgendein Privateigentum. Diese Reserven sind für Krisenzeiten da. Und wann, wenn nicht jetzt, haben wir eine Krise.

## SCHULSTARTGELD – DEN ELTERN HELFEN

### **Sie haben einen Antrag auf Schulstartgeld gestellt?**

Genau. Jeder weiß, dass die Ausgaben für Schulkinder sehr hoch sind. Wir wollten mit dem Schulstartgeld den Eltern helfen, aber auch dem einheimischen Handel unter die Arme greifen. Für parteipolitisches Agieren fehlt mir hier jedes Verständnis, weil es auf dem Rücken der Villacher passiert.



Dovje und Mojstrana – zwei verborgene Perlen



Eine idyllische Oase der Ruhe

# So nahe, dass man hin muss: Mojstrana und die Bergwelt

*Ein kurzer Sprung über den Wurzenpass oder einfach durch den Karawankeltunnel, und schon eröffnet sich dem Besucher ein Tal mit unzähligen Erlebnismöglichkeiten – ob bei einer Klettertour auf den Triglav, im Casino oder beim Besuch des Slowenischen Bergsteigermuseums.*

**K**ranjska Gora und Planica – man muss nicht unbedingt ein Fan des Wintersports sein, um bei diesen beiden Namen zu wissen, worum es geht. Kenner wissen natürlich, dass gerade in Planica der Österreicher Sepp Bradl als erster Mensch über 100 Meter weit flog, dass dort unzählige Weltrekorde im Skifliegen aufgestellt wurden und dass Gregor Schlierenzauer dort 253,5 Meter weit flog. Und natürlich ist Kranjska Gora jeden Winter Fixpunkt des Skiweltcup-Zirkus. Doch das Obere Savetal (Wurzensavetal) um Planica und Kranjska Gora bietet noch vieles mehr – für alle Altersklassen und für jeden Geschmack.

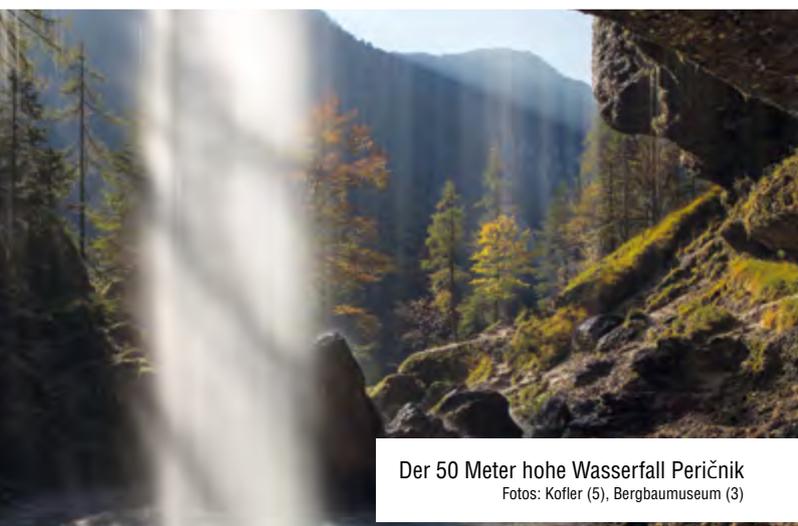
## MIT DER ZIPLINE WIE SKIFLIEGER

Kranjska Gora verwöhnt Liebhaber der Kulinarik sowohl mit guter Hausmannskost als auch mit gehobener Küche und auch Freunde des Glücksspieler kommen auf ihre Kosten. Die

Wellness-Bereiche der Hotels bieten Entspannung, die Natur Freizeitangebote ohne Ende. Der nahegelegene Vršič-Pass ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für Touren ins Hochgebirge, die Natur um Kranjska Gora lädt aber auch zu lockereren Wanderungen und Erkundungen ein. Zum Beispiel das Naturschutzgebiet Zelenci, das Quellgebiet der Wurzener Save. Von dort ist es dann nur noch ein Sprung nach Planica, zur größten Skiflugschanze der Welt. Mit einem wilden Ritt über die Zipline kann man die Gefühle der Skispringer gleich selbst nacherleben.

## DIE PFORTE ZUM PARADIES

Nur rund 15 Kilometer entfernt von der Tourismushochburg Kranjska Gora ostwärts, in Richtung Jesenice, liegen vier Dörfer etwas verträumt in der bezaubernden Umgebung – Mojstrana, Dovje, Belca und Zgornja Radovna. Hier ist man der Natur



Der 50 Meter hohe Wasserfall Peričnik  
Fotos: Kofler (5), Bergbaumuseum (3)



Mit dem Bergführer auf den Triglav

noch näher, hier erlebt man den Zauber der Julischen Alpen auf besondere Art. Dovje, oberhalb der Hauptstraße gelegen, ist Ausgangspunkt für Wanderungen in die Karawanken, auf den Mittagkogel (2143 Meter), von wo aus man die Bergkulisse im Süden und die Kärntner Seen im Norden bewundern kann, oder auf den Frauenkogel (1892 Meter), auch Baba genannt. Mojstrana unterhalb der Hauptstraße ist die Eingangspforte in das Triglav-Paradies. Doch darüber später noch mehr.

## EIN WEGENETZ FÜR RADFAHRER

Von Mojstrana aus, dem Heimatort der slowenischen Skiasse Jure Košir und Alenka Dovžan, führen vier Täler weiter in die Julischen Alpen. Das Radovna-Tal, ein Seitental, über das man fernab von der Hauptroute in den malerischen Badeort Bled gelangen kann, verführt mit seiner beinahe meditativen Ruhe und Ursprünglichkeit. Und es bietet sich geradewegs auch für Radtouren an. Übrigens: Das gesamte Obere Savetal ist mit einem Radwegenetz erschlossen und direkt mit Tarvis verbunden. Die ÖBB bieten von Villach aus eine Zugverbindung für Dreiländer-Radler mit Tarvis und Jesenice an.

## AUSGEZEICHNETE AUSBLICKE

Von den drei Triglav-Tälern – Krma, Kot und Vrata – führt der leichteste Weg zum Gipfel des höchsten Berges Sloweniens, des Triglav (2864 Meter), vom Krma-Tal aus. Dieser Weg ist im Winter und im Frühling auch bei Tourengern sehr beliebt (lokale Guides sind hier sehr hilfreich, zum Beispiel Kofler-Sport in Mojstrana). Auch vom Kot-Tal ist der Triglav zu erreichen. Unterwegs kann man in der Stanič-Hütte (nach dem Erstbesteiger des Watzmann) Halt machen und dort auch übernachten. Und natürlich von dort auch andere Gipfel, nicht nur den Triglav in Angriff nehmen – ausgezeichnete Ausblick auf den Zentralraum Slowenien und die Kärntner Berg- und Seenwelt inklusive.

## REIN IN DIE TRIGLAV-NORDWAND!

Der Haupteingang in das Triglav-Paradies ist das Vrata-Tal, die große Pforte (slow. Vrata = Tür, Pforte) – von Mojstrana aus entweder zu Fuß (am schönsten), mit dem Bus-Shuttle (umweltbe-

wusst und bequem) oder mit dem PKW (bequem). Auf halbem Wege empfiehlt sich ein Blick auf den 50 Meter hohen Peričnik-Wasserfall (in 20 Minuten gelangt man direkt darunter und zum 16 Meter hohen zweiten Wasserfall). Dann am Talende angekommen, steht man vor einer überwältigenden Naturarena und vor der 1,2 Kilometer hohen und drei Kilometer breiten Triglav-Nordwand, der größten Felswand Mitteleuropas und seit den



Das Slowenische Bergsteigermuseum in Mojstrana



Der erste Rettungshubschrauber Sloweniens

zeiten des legendären Julius Kugy einer der Sehnsuchtsorte für Bergsteiger. Mit einem lokalen Guide ist die im Slowenischen Stena genannte Felsmauer auch für Laien bezwingbar.



Die Geschichte des Alpinismus an einem Ort



Der Klettersteig Mojstrana – eine Herausforderung

## IM TAL ODER AM GIPFEL GENIESSEN

In der Aljaž-Berghütte im Vrata-Tal, benannt nach dem in Dovje tätigen Pfarrer und Bergpionier Jakob Aljaž, kann man sich für den Aufstieg weiter hinauf zum Triglav stärken oder einfach eine gemütliche Wanderung ausklingen lassen. In der nicht ganzjährig geöffneten Schutzhütte weiß man die Gäste mit typisch slowenischen Speisen zu verwöhnen. Zieht es einen aber weiter hinauf auf den Triglav, stehen mehrere anspruchsvolle Routen zu Verfügung. Auf dem Gipfel trifft man dann erneut auf Jakob Aljaž – und zwar auf den nach ihm benannten und von ihm auch als Notunterkunft errichteten markanten metallenen Gipfelturm.

## HILFE IN ALLEN LAGEN

Von Mojstrana und den umliegenden Tälern aus bieten sich zahlreiche Bergtouren aller Schwierigkeitsgrade an. Und falls man Ausrüstung oder einen Bergführer brauchen sollte (oft sehr empfehlenswert), so bekommt man alles im Ort. Im Slowenischen Bergsteigermuseum in Mojstrana zum Beispiel, das 2010 eröffnet wurde und mit modernsten Mitteln den Zauber und die Geschichte des Bergsteigens präsentiert. Und wie

gesagt: Man kann sich dort Kletterausrüstung ausleihen – für längere Touren oder für ein kurzes Klettererlebnis auf den in direkter Nähe gelegenen 250 Meter langen Klettersteigen, man kann einen Bergführer oder auch eine Bergführerin buchen, und wenn man lieber im Tal bleiben möchte, kann man sich auch ein Rad ausleihen.

## EIN BESONDERES MUSEUM

Das Slowenische Alpinmuseum präsentiert die Entwicklung des Alpinismus anhand zahlreicher Originalgegenstände (zu sehen sind auch die Skier, mit denen Davo Karničar als erster Mensch ohne Unterbrechung vom Mount Everest fuhr) und mittels einer multimedialen Ausstellung in Form eines Wanderweges. In einer virtuellen Realität kann man den Triglav im Winter besteigen, von seinem Gipfel auf einer Zipline hinunterrasen oder in eine der mehr als 12.000 bekannten slowenischen Höhlen hinabsteigen. Ganz klassisch kann man sich aber auch vom Film „Das Licht der Berge“ (auch in deutscher Sprache) berieseln lassen. Für Einzelbesucher stehen Audio-Guides bereit, Gruppen können gerne auch eine Museumsführung reservieren (alles auch auf Deutsch). Nun denn:

**Dober dan, vidimo se! – Willkommen in Mojstrana!**



**Slowenisches Bergsteigermuseum**  
Triglavska cesta 49, 4281 MOJSTRANA, SLOWENIEN  
+386 (0)8 380 67 30  
info@planinski muzej.si

## Erleben Sie Bergwelten im Slowenischen Bergsteigermuseum



### Wir bieten:

- Eine multimediale Ausstellung in Form eines Wanderweges  
Als Krönung wartet eine magnetische Belohnung
- Audioguides in deutscher Sprache
- Deutschsprachiger Präsentationsfilm "Das Licht der Berge"
- Attraktive temporäre Ausstellungen
- Bergführungen und touristische Entdeckungstouren
- Touristeninformationen
- Klettersteigset- und Radverleih
- Souvenirshop

### Spannende Virtual Reality Abenteuer in den Bergen:

- Flucht in den Biwak (Escape Room)
- Virtuelle Erlebnisse (VR-Brille)
- Mystery Box (Spiel für 2-5 Personen)
- Berggewitter (Biwak-Imitation)

Begleite uns bei den **wilden Abenteuern in unserer Natur!**



Die Sportagentur Koflersport bietet **Kletterern, Wanderern, aktiven Menschen aller Altersgruppen verschiedenste mit den Julischen Alpen und dem Dorf Mojstrana verbundene Aktivitäten an.**

**Diese sind ganzjährig:**

- geführte Bergtouren in Slowenien und den Nachbarländern.
- Klettern in der Triglav-Nordwand und in anderen attraktiven Bergen.
- geführte Klettersteigtouren in Mojstrana, Hvalnik und Jermn ali Jerman.
- Felsklettern
- mehrtägiges Trekking in den Julischen Alpen und in europäischen Bergen.
- Kletterausrüstung- und Fahrradverleih
- Kletter- und Flughafentransfer
- Fahrrad-Shuttles.
- verschiedene Kurse für Eisklettern und Skitouren
- Skischule und Skikurse für Kinder
- Langlaufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Schneeschuhwandern
- und vieles mehr

**Casino Larix**

IGRALNI SALON  
Kranjska Gora, Slovenija  
hit casinos

**BOR**  
GASTHAUS & PIZZERIA  
Kranjska Gora, Slowenien

**Öffnungszeiten NON-STOP**



**Öffnungszeiten** Täglich von 12.00 bis 22.00 Uhr



Ein Synonym für **Gastfreundlichkeit und Unterhaltung!**

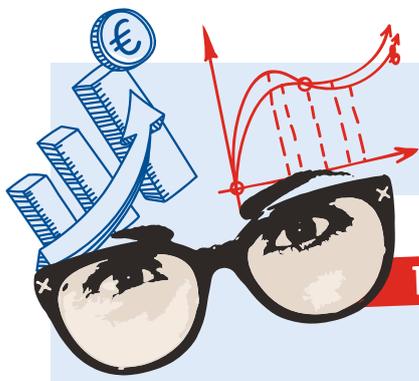
**Wir machen Sie zufrieden mit:**

- 184 Spielautomaten
- zwei Mal elektronisches Roulette
- ganzjährig durchgehend geöffnet
- Spielerclub mit zahlreichen Vorteilen
- Eintritt kostenlos

Gasthaus Bor befindet sich **am Fuße der Skipisten** in Kranjska Gora und **direkt am Radweg der drei Länder.**

**Wir bieten:**

- reiche Auswahl an Saisongerichten und Speisen
- klassische à la carte Gerichte
- Pizza aus dem Steinbackofen
- Bewirtung von organisierten Gruppen, jede Art von Familienfesten und Geschäftssevents



## WIRTSCHAFTS barometer

### HEIMAT BOOMT

In Zeiten von Corona urlaubt man vermehrt im eigenen Land. Dieser Trend kam auch der Kärnten Card zugute. Die Interessensgemeinschaft mit Sitz in Villach strahlt wie ein Leuchtturm für Kärntens Tourismus und startet mit viel Rückenwind heuer drei Wochen früher in die Wintersaison. Dabei will die beliebte Karte eine Alternative zum klassischen Schifahren bieten.

#### Drei neue Ausflugsziele

Im dritten Jahr des Bestehens ist es gelungen, drei weitere attraktive Partnerbetriebe für freizeitfreudige Winterliebhaber zu gewinnen. So freut sich die Kategorie „Freizeit- und Erlebnisangebote“ der Winter Kärnten Card über Zuwachs: das Haus der Steinböcke im Nationalpark Hohe Tauern, die Burg Hochosterwitz in Launsdorf und den Reptilienzoo Nockalm. Mit der Winter Kärnten Card erhält man bei jedem der drei neuen Ausflugsziele einmal täglich freien Eintritt.

#### Newsletter für alle

Dabei hat sich die Homepage der Kärnten Card mit einem neuen Rekord von 2,5 Millionen Seitenaufrufen allein im Monat Juli 2020 hin zu einer Info-Plattform entwickelt und bietet ganz neu für alle Freizeitbegeisterten einen kostenfreien Newsletter an, der über Öffnungszeiten und Änderungen bei Ausflugszielen informiert. Und das auch jenen ohne Kärnten Card! „Wir freuen uns über eine hundertprozentige Steigerung zum Vorjahr!“, berichtet Geschäftsführer Anton Fasching.

#### Applaus für App geerntet

„Gut gelungen und einfach zu bedienen“, ist das durchwegs positive Feedback zur neuen App-Version der Kärnten Card. Als besonders praktisch erweist sich die around-me-Funktion, die mittels Kilometer-Entfernung Ausflugsziele im unmittelbaren Umfeld anzeigt, in dem man sich gerade befindet. Nerven haben sich auch viele Karteninhaber mit der digitalen App gespart, da das Vergessen der Karte zu Hause nun keine Rolle mehr spielt. Auf geht's in eine digitale Saison!

Mag. (FH) Isabella Schöndorfer

## ganz nah dran



Foto: Herman Sobbe

### „EIN LEBEN WIE IM FILM“

Mehrfachen Grund zum Feiern gab es kürzlich in Velden: Zum einen wurde das Kultfilmjubiläum „30 Jahre Ein Schloss am Wörthersee“ zelebriert, zum anderen feierte Schauspieler und Regisseur Otto Retzer nicht nur seinen „75er“, sondern präsentierte auch sein neuestes Buch „Otto Retzer – Ein Leben wie im Film“. Retzer hat sich auch in der „Starmeile Velden“ per Handabdruck verewigt. Von links Uschi Glas, Jubilar Otto Retzer, Produzent und Veldens Ehrenbürger Carl Spiels und Bürgermeister Ferdinand Vouk.



Foto: Stadt Villach/Oskar Höher

### BREZINAS „WINTER WUNDER WALD“

Im Parkhotel-Park wird heuer ein einzigartiger „Winter Wunder Wald“ mit vielen bunten, leuchtenden Motiven die Besucher und vor allem die Kinder verzaubern. „Staunen und Lächeln sollen die sieben verschiedenen Bäume mit den leuchtenden Figuren bei Menschen aller Altersgruppen auslösen“, sagt Kinder- und Jugendbuchautor Thomas Brezina. Von links Gerhard Stroititz (Tourismusverband), Gerhard Angerer (Stadtmarketing, Auftraggeber), Thomas Brezina, Georg Overs (Tourismusregion) und Bürgermeister Günther Albel während der Präsentation.

# Die ganze Welt aus Glas bei Franc-Niederdorfer

*Glas ist vielseitig einsetzbar und besticht durch nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten. Die Glaserei Franc-Niederdorfer in Landskron erfüllt als Meisterbetrieb mit bewährtem Fachwissen die hohen Erwartungen ihrer Kundinnen und Kunden.*

Die Familien- und Traditionsglaserei bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum. „Umfassende, kompetente Beratung, eine präzise Planung und schlussendlich die professionelle, fachgerechte Montage, das sind unsere Stärken“, betont Unternehmerin Brigitte Franc-Niederdorfer. Sie übernahm 1992 den im Jahr 1961 gegründeten Familienbetrieb. Seit 2018 ist Neffe Andreas Bodner im Unternehmen, hat seit Juli den Meisterbrief für Glasbau und wird in dritter Generation den Traditionsbetrieb übernehmen.

## DIE GANZE WELT AUS GLAS...

Die Glaserei deckt nahezu die ganze Welt aus Glas im Innen- und Außenbereich ab. Dazu gehören unter anderem Badezimmergestaltungen nach Maß, bei fairem Preis-Leistungs-Verhältnis, sowie individuelle Möglichkeiten abseits der Normprodukte. Nurglasduschen, stehende Glaswände als Spritzschutz oder individuell gestaltete Spiegelverglasungen mit Holz-, Alu- oder Edelstahlrahmen und indirekter LED-Beleuchtung.

## „EIN ECHTER HINGUCKER“

Der Familienbetrieb mit seinen langjährigen Mitarbeitern setzt Träume aus Glas um, wie zum Beispiel im Küchenbereich mit gläsernen Rückwänden. „Das sieht nicht nur edel aus, diese hochwertige Lösung ist sowohl praktisch als auch pflegeleicht und der gestalterischen Ausführung und Farbwahl sind nahezu keine Grenzen gesetzt“, betont Glasermeister Andreas Bodner.

## VON DER IDEE BIS ZUR UMSETZUNG

Was immer sich die Kunden in Glas vorstellen, von der Idee bis zur fachmännischen Umsetzung: Die Verlässlichkeit und Terminpünktlichkeit bringt der Glaserei auch von Kundenseite eine hohe Wertschätzung. Der Kundenkreis ist deshalb weit gestreut, und gerade große Unternehmen, wie Versicherungen oder Wohnbaugenossenschaften, wissen Verlässlichkeit zu schätzen. Im Betrieb selbst steht das Familiäre im Mittelpunkt.



Andreas Bodner und Brigitte Franc-Niederdorfer



Glasermeister Andreas Bodner mit seinen Meisterstücken Foto: Martin Gfrerer Projects

### Glaserei Brigitte Franc-Niederdorfer

9523 Landskron, Telefon 0 42 42 / 41758

glaserei.niederdorfer@aon.at, www.glaserei.cc

Facebook: Glaserei Franc-Niederdorfer



Strafverteidiger Rechtsanwalt Dr. Hans Gradischnig: „Viele Tathandlungen passieren im Affekt, aus menschlichen Regungen und Gefühlen heraus. Doch jeder Mensch sollte einfach eine zweite Chance bekommen.“

Foto: vif

# „Ich kann das Gute im Menschen herausarbeiten“

1972 eröffnete Dr. Hans Gradischnig (79) in Villach seine Anwaltskanzlei – und hat zunächst auf Klienten gewartet. Heute zählt er zu den angesehensten Strafverteidigern und vertritt angeklagte Menschen in den bösesten Kriminalfällen – und ist noch kein bisschen müde.

**Bei vielen schweren, medial Aufsehen erregenden Delikten sind Sie als Strafverteidiger vertreten. Suchen Sie sich solche Fälle gezielt aus, werden Sie dafür engagiert oder zur Pflichtverteidigung eingesetzt?**

GRADISCHNIG: Nein, ich bin kein vom Gericht verpflichteter Verfahrenshelfer, und auch die Fälle kann man sich natürlich nicht aussuchen. Ich werde vom jeweiligen Klienten frei gewählt und mit seiner Verteidigung vor Gericht beauftragt.

## UNVERGESSLICHE FÄLLE

**Wahrscheinlich menscht es nirgends so sehr wie bei Fällen in der Strafverteidigung. Welcher Fall bleibt Ihnen in Ihrer Jahrzehnte langen Berufserfahrung „ewig“ in Erinnerung?**

Ewig in Erinnerung, um es so zu sagen, bleibt mir ein 18-Jähriger aus dem Lavanttal. Er hat kaltblütig seine vierjährige Schwester ermordet, weil sie lästig war. Er hat dem kleinen Mädchen einen Gürtel um den Hals gelegt und zugezogen.

Weil der Gürtel jedoch zu weit war, hat er, um sie erwürgen zu können, zusätzlich noch Löcher in den Riemen gestanzt. Danach hat er seine tote kleine Schwester einfach in die Lavant geworfen und dann noch mitgeholfen, sie zu suchen. Diese unglaubliche Kälte erschüttert mich noch heute sehr.

## PLÄDOYERS NUR IM STRAFRECHT

**Sie gelten als angesehener Experte für Strafrecht. Was hat Sie an dieser Spezialisierung besonders gereizt?**

Speziell auf Strafverteidigung habe ich nicht hingearbeitet. Zunächst war ich eine Zeitlang Verkehrsrechtsexperte, dann folgten viele Scheidungsfälle. Durch die Aufträge, die ich bekommen habe, und viele Verteidigungserfolge habe ich mich dann beruflich zunehmend in Richtung Strafverteidigung bewegt. Das ist sehr spannend, weil man vieles bewegen kann. Im Gegensatz zum Zivilrecht sieht ja bei uns nur das Strafrecht ein Schlussplädoyer vor.

## IM LEBEN EINE ZWEITE CHANCE ...

**Auf Kritik stößt oft, dass Verurteilte trotz „Lebenslanger Freiheitsstrafe“ mitunter schon nach etwa 18 Jahren aus der Haft entlassen werden. Wie stehen Sie dazu?**

Viele Tathandlungen passieren im Affekt, aus menschlichen Regungen und Gefühlen heraus. Wenn sich der Straftäter in der Haft bessert und Ärzte zum Schluss kommen, dass kein Aggressionspotenzial mehr vorhanden ist und der Inhaftierte für die Umwelt keine Gefahr mehr darstellt, dann soll er in seinem Leben einfach noch eine zweite Chance bekommen. Das ist auch in der Rechtsordnung so vorgesehen.

## „DIE MACHT DER KRÄNKUNG“

**TV-Serien, Anwaltsfilme oder Gerichtsdramen vermitteln den Eindruck, dass Ihre Arbeit unheimlich spannend sein muss. Ist das wirklich so?**

Sie ist sogar sehr spannend, denn für jede Tathandlung gibt es immer irgendein auslösendes Moment, Ursachen und Gründe dafür. Das hat Reinhard Haller in seinem Buch „Die Macht der Kränkung“ anschaulich dargestellt. Wenn du dich mit dem betreffenden Täter beschäftigst, mit seinem Vorleben, seiner Jugend, dann erkennt man oft sehr rasch, dass er ja oft fast gar keine andere Chance mehr gehabt hat, als deliktisch zu werden. Gerade bei Eifersuchtsmorden, wenn es um Ehrgefühl und Selbstachtung geht, ist es ja so, dass man dem Menschen, dem man nahe steht, oft als Eigentum ansieht und nicht verlieren will. Bevor ihn ein anderer bekommt, wird er ...

## „DAFÜR WERDE ICH BEZAHLT“

**Was zeichnet einen guten Strafverteidiger aus?**

Den Ruf eines Verteidigers stellen die Leute her. Entscheidend ist, dass du für deinen Klienten kämpfst – und dieses Kämpfen hat mir in hohem Maße auch der Tennissport mitgegeben. Dafür werde ich ja bezahlt. Der Klient verdient es, dass ich für ihn alles tue, was möglich ist.

**Wie gehen Sie mit Stress um?**

Ich habe keinen Stress. Es freut mich, wenn ich viel Arbeit habe.

## „DAS GUTE HERAUSARBEITEN“

**Staatsanwalt – würden Sie gerne einmal die Seiten wechseln?**

Nein. Als Verteidiger kann ich bei einem Beschuldigten das Gute herausarbeiten. Ich kann einem helfen. Erfahrungsgemäß muss ich leider feststellen, dass viele Staatsanwälte in den Beschuldigten meist nur das Schlechte sehen.

## DIE SCHÖNHEIT DES ALTERS

Kärntens erster Altbauernkalender liegt auf. Sieben Altbauerinnen und -bauern im Alter zwischen 80 und 94 Jahren spielen darin die Hauptrolle. Der Kalender soll eine Wertschätzung für das Wissen der älteren Leute sein, von denen man noch viel lernen kann. Die diesbezügliche Wanderausstellung machte auch im Pilzmuseum in Winklern bei Treffen Station. Von links Mag.a. Veronika Zorn-Jäger, Bürgermeister Klaus Glanznig und Katrin Prägant. Der Altbauernkalender kann kostenlos geordert werden:

Suske Consulting, Telefon 01 957 63 06, office@suske.at



Foto: crisjaeg

## NATURALMENTE

Fünf Elemente – kennen Sie diese? Wissen Sie, dass wir Sie im Außen und im Innen überall wiederfinden? Sie spiegeln sich im Mensch, Tier und Natur wieder. Das Wissen darüber ist interessant und spannend und kann uns in vielen Bereichen des Lebens und der Gesundheit unterstützen. Carina Morandini stellt Ihnen ihr umfangreiches Wissen in Form von Einzelberatungen, Workshops oder Seminaren zur Verfügung.

**Kontakt:** Carina Morandini

Telefon: +43 676 562 7797

info@naturalmente.at

www.naturalmente.at





Der Pöllinger Bach wird „entschärft“: Von links Dipl.-Ing. Michael Botthof (Wildbach- und Lawinverbauung), Labg. GR Dipl.-Ing. Christof Seymann und Bürgermeister Glanznig bei einem Lokalausgange. Foto: Marktgemeinde Treffen

# Treffen schützt sich vor den Naturgewalten

*Die Marktgemeinde Treffen baut vor und schützt sich vor Naturgewalten: Nachdem bereits etliche Bäche der insgesamt 58 Wildbacheinzugsgebiete „entschärft“ und auch Lawinenschutzmaßnahmen ergriffen wurden, wird jetzt auch dem Pöllinger Bach sozusagen das Wasser abgegraben.*

Das Wetter schlägt Kapriolen. Auch der heurige Sommer lieferte wieder kritische Starkregensituationen. Der Pöllinger Bach, der den Ort Treffen von der Gerlitzten her durchfließt, gibt sich meist ziemlich friedlich, kann aber jeder Zeit zur alles mitreisenden „Bestie“ werden und wird im lokalen Volksmund schon seit alters her nicht ohne Grund „Katastrophenbach“ genannt.

## „MEILENSTEIN IM HOCHWASSERSCHUTZ“

Geplant ist der Baustart im Frühjahr. Für das Projekt wurden 2,2 Millionen Euro reserviert. Nach entsprechenden Verhandlungen mit Land und Bund ist die Finanzierung gesichert. „Mit den Maßnahmen wird die Sicherheit unserer Bevölkerung enorm erhöht, die Verbauung ist ein Meilenstein im Treffner Hochwasserschutz“, betont Bürgermeister Klaus Glanznig, mit seinem Gemeinderatsteam die treibende Kraft hinter den Schutzaktivitäten. Neu errichtet wird auch die bereits über 80 Jahre alte Geschieberückhaltesperre im Mittellauf, die Abflussverhältnisse im Ortsbereich von Treffen werden verbessert.

## SATTENDORF VOR VERKEHRSBERUHINGUNG

Auch in Sattendorf geht was weiter. Die umfangreichen Baumaßnahmen zur Verkehrsberuhigung (B 94) laufen unübersehbar. Die Lebensqualität für die lokale Bevölkerung dürfte hör- und spürbar steigen. Dazu wird auch wesentlich der „Flüsterasphalt“ beitragen, der zum Projektabschluss im kommenden Frühjahr aufgetragen wird. Von den Gesamtinvestitionskosten von 830.000 Euro resultieren 210.000 Euro aus Gemeindemitteln.

## ORTSENTWICKLUNG ANNENHEIM

Mit dem neuen Ortskernentwicklungsprojekt Annenheim macht Treffen einen gewaltigen Schritt in die Zukunft. Ein intelligentes Verkehrskonzept verbindet dabei den Schiffs-, Seilbahn- und Bahnverkehr direkt miteinander, wobei sich die ÖBB-Haltstelle (barrierefrei) mit einer Park and Ride-Anlage – in Abstimmung mit der Ortskernentwicklung – bereits in der Umsetzungsphase befindet.



**SERVUS - SREČNO - CIAO**  
eine musikalische Hommage an Kärnten  
als Schnittpunkt dreier Kulturen

**kelagBIGband**  
Ein Ensemble von  
oPop Musik in Kärnten

feat.  
Kärntner Landesjugendchor  
&  
Matthias „Matakustix“ Ortner

Dienstag, 13. Juli 2021  
Beginn 20:00 Uhr  
Burgarena Finkenstein

**Ticketpreis: € 39,-**

Villacher Kartenbüro  
T: 04242 27341  
sowie bei Ö-Ticket



Spezialist für barrierefreie Bäder, Planung, Sanitär- und Heizungsinstallationen, Reparaturen und Renovierungen:  
Renate und Christian Müller.

**leicht (er) leben**

**Müller**  
Installationstechnik

Christian Müller  
9523 Landskron Ossiacherstrasse 28  
Tel. 0 42 42 / 55 0 25 Fax DW 15  
www.mueller-installationstechnik.at



### „WAS LANGE WÄHRT...“

In Villach wird das Projekt einer Großkasernen bis 2024 tatsächlich Realität. „Ich freue mich, dass wir im Einvernehmen mit dem Land und der Stadt diese moderne Großkaserne errichten können“, erklärte Verteidigungsministerin Klaudia Tanner. „Was lange währt, scheint nun tatsächlich gut zu werden“, sagte LH Peter Kaiser. „Es freut mich, dass die Pioniere nun eine Kaserne erhalten sollen, die ihrer wertvollen Arbeit gerecht wird“, so Bürgermeister Günther Albel. Von links Kaiser, Militärkommandant Walter Gitschthaler, Bürgermeister Albel und die Ministerin während der Präsentation in Villach.

### DIE ERSTE FRAU IN DER TALGESCHICHTE

Der ältesten Gemeindegemein (98) der Marktgemeinde Bad Bleiberg, Ilona Wulz, wurde kürzlich der Ehrenring überreicht. Sie ist die erste Frau in der Geschichte des Tales, der diese Ehre zuteil wurde. Ilona Wulz hat ihrer Wahlheimat Bad Bleiberg und darüber hinaus ganz Kärnten vielseitige, künstlerische Impulse gegeben. Die Künstlerin wurde bekannt durch ihre Arbeiten im Bereich der Kärntner Volkskunst. Am Bild von links Josef Götz, Monika Hausmann, Bürgermeister Christian Hecher, die Geehrte, Thomas Michenthaler und Gerald Almasy während der Ehrungsfeierlichkeit.





Ing. Gernot Bartl, Gildenkazler in Ruhe, feierte sein 80. Wiegenfest. Worauf kommt es für ihn im Leben an?: „Vorausschauen, nie negativ denken und von jedem das Beste glauben.“ Foto: vif

# „...und wer zuletzt lacht, lebt am längsten“

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt Villach, Ing. Gernot Bartl, wurde zum 80. Geburtstag mit der Ehrenbürgerschaft überrascht. Bartl war langjähriger Gildenkazler, Geschäftsführer des Kirchtagsvereins und unter anderem auch Bauerngman-„Kindlvater“.

**Die Stadt Villach hat insgesamt erst zehn Persönlichkeiten zu Ehrenbürgern erhoben, die meisten davon frühere Bürgermeister. Der elfte sind jetzt Sie. Was bedeutet für Sie diese Ehrenerweisung?**

BARTL: Ich muss sagen, ich war vollkommen überrascht, aber dann überaus erfreut darüber, dass ich der elfte bin – weil ich ein Narr bin. (Schmunzelt, in Anspielung auf 11.11., Faschingsbeginn.)

## „DASS ES GUT WEITERGEHT“

**Wie kein Zweiter, haben Sie vor allem in Ihrer fast 30-jährigen Kanzlertätigkeit den Villacher Fasching geprägt. Worauf sind Sie dabei besonders stolz?**

Es erfüllt mich Genugtuung und natürlich mit Stolz, dass wir bei meinem Ausscheiden vor etwas mehr als drei Jahren als Freunde auseinander gegangen sind. Überaus erfreulich war für mich auch, dass ich zwischenzeitlich noch einmal als Kazler einspringen durfte, und nunmehr verbunden mit der Hoffnung, dass es mit der Gilde und dem Villacher Fasching gut weitergeht.

## HERAUSFORDERNDES GESCHENK DER STADT

**Der Fasching kann mitunter auch zu einer recht ernstern Angelegenheit werden. Was entpuppte sich dabei für Sie – hinten nach betrachtet – als eine der größten Herausforderungen?**

Also, eine der größten organisatorischen Herausforderungen war zweifellos das Geschenk der Stadt zum 50-jährigen Bestehen der Gilde, denn es wurde uns die Möglichkeit geboten, auf dem Hauptplatz eine Faschingssitzung abzuhalten – hat alles bestens geklappt. Echt krass war auch, dass ein Kazler plötzlich keine Freude mehr am Fasching hatte und alles ungeordnet hingeworfen hat. Obwohl schon im Lei-Lei-Ruhestand, habe ich dann zwischenzeitlich wieder das Kazleramt übernommen.

## „DAS PUBLIKUM SCHÄTZT DAS“

**Der Villacher Fasching erreicht als alljährliche Paradesendung via TV ein Millionenpublikum. Worauf führen Sie das zurück?**

Weil wir ehrliche Amateure sind. Das Publikum schätzt das, weil ihnen ein Herr Magister oder ein Herr Doktor den Narren

vorspielt. Wenn wir uns mit den Profis messen oder vergleichen würden, hätten wir schon verloren. Denn jeden Abend, wenn Du den Fernseher anmachst, laufen bei den wohl 500 Sendern mindestens 30 teils hochklassige Shows. Damit kann man einfach nicht konkurrieren. Deshalb wird es auch immer schwieriger, gute Quoten zu erzielen.

## „DIE ARMUT IST HEUTE EINE ANDERE“

**Im Rahmen der Bauerngman waren Sie als „Kindlvater“ bei zahlreichen karitativen Projekten direkt mit dabei. Sind die alljährlichen Kindlbescherungen immer noch gefragt?**

Ja, aber in anderer Form. Früher haben wir die Kinder mit Trachtenbekleidung ausgestattet. Tracht zieht kein Kind mehr an. Die Armut ist heute eine andere geworden. Unsere Unterstützung konzentriert sich deshalb auf die Fortbildung der Kinder, auch auf sportlicher Ebene, auch den Senioren wird geholfen. Allerdings ist es oft so, dass wir an Menschen, die Unterstützung nötig haben, nicht herankommen.

## „ALT UND JUNG GUT UNTERHALTEN“

**Der Kirchtag erfreute sich in den letzten Jahren eines immer größer werdenden Zuspruchs. Worauf führen Sie das zurück?**

Der Kirchtag mit Herz ist nach wie vor ein Riesenfest und hat mit guter Gastronomie, echtem Brauchtum und ehrlicher Musik, also ohne Verstärker, vor allem auf dem Hauptplatz viel dazu gewonnen. Auch die Jugend wird musikalisch stark berücksichtigt. Also, die Kirchtagsbesucher werden in der Brauchtumswoche gut unterhalten, sowohl alt als auch jung.

## „EINE SEHR SCHLIMME ZEIT“

**Der Villacher Kirchtag fand heuer nur im Museum statt. Wie erleben Sie die Corona-Zeit?**

Die Corona-Zeit mit den anfänglichen Ausgangsbeschränkungen habe ich mit meiner Familie bisher recht gut über die Runden gebracht. Unser großes Glück war der Garten, auch die beiden Enkerln waren viel bei uns. Die Corona-Zeit ist eine sehr, sehr schlimme Zeit, weil sie nicht gewesen ist, sondern ist.

## „WER ZULETZT LACHT...“

**Ihr Lebensmotto?**

Lachen ist gesund, und wer zuletzt lacht, lebt am längsten.

**Worauf kommt es im Leben an?**

Vorausschauen, nie negativ denken und von jedem das Beste glauben. Ich habe festgestellt, dass vielleicht nur ein Prozent jener Menschen, mit denen ich zu tun hatte und habe, bedenklich sind. Das Wichtigste ist für mich die Familie!

# Kanaltaler Aktivitäten stark eingeschränkt

*2020 war für die Kanaltaler ein Jahr, in dem man sich ursprünglich der Endgültigkeit einer Trennung von Kärnten erinnern und die neue mühsam entwickelten gemeinsamen Strukturen leben wollte.*



Tarvis/Grünwald: Hinten von links Ursula Moschitz und Sophie Jöbstl, vorne Direktor Wilhelm Millonigg, Obmann Karl Heinz Moschitz und Dr. Peter Mussi.

Foto: Kanaltaler Kulturverein

Corona“ schränkte heuer jedoch auch die Aktivitäten der beiden Kanaltaler Kulturvereine sehr stark ein. Erst ab Juni waren wieder Gemeinsamkeiten möglich, und die kleinen familiären Musikgruppen der Kanaltaler konnten in Maria Saal am 8. Juni, in Pontafel am 24. Juni, am Luschariberg am 11. Juli und am 20. September in Val Rauna gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern beider Vereine zeigen, dass auch ohne große Menschenansammlungen sehr eindrucksvoll die historischen Pflichten erfüllt werden können.

## DR. PETER MUSSI UND WILHELM MILLONIGG

Der Höhepunkt in diesem Jahr der Einschränkungen war die Ehrung und Ernennung zweier verdienter Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern. RA Dr. Peter Mussi hat uns aus dem Besitz seiner Familie einen wertvollen Stich („Combaté de Tarvis“) aus der Zeit der Napoleonkriege gestiftet. Direktor Wilhelm Millonigg mit seinen emotional tiefen Wurzeln im Kanaltal gab sich mit seinen bereits 100 Lebensjahren während seiner Ehrung in bester Laune. Mussi und Millonigg wurden vom Obmann des Kanaltaler Kulturvereins Kärnten, Karl Heinz Moschitz, in seinen Laudatien besonders gewürdigt.

# Was erhoffen Sie sich?

2020 hatte es zweifellos in sich: Die Corona-Pandemie, verbunden mit der größten Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg – unser Leben verändert sich auf nicht absehbare Zeit radikal. Oder das Hickhack um den Brexit zwischen EU und Großbritannien, bei dem es nur Verlierer geben kann. Die Klimafrage. Oder die nicht enden wollende Flüchtlingskrise, die gefährliche Zuspitzung zwischen der Türkei und Griechenland und viel Ungutes mehr... Was erhoffen Sie sich für 2021?

„Aus medizinischer Sicht hoffe ich auf rasche Verfügbarkeit eines sicheren und effizienten COVID-19-Impfstoffes und auf weiterhin genügend Solidarität in der Bevölkerung, um gemeinsam sicher durch diese Krise zu kommen.“



**Dr. Birgit Groff,  
Villach**

**Alisa Omanović,  
Fürnitz**



„Ich erhoffe mir, dass die Corona-Pandemie möglichst rasch erfolgreich bekämpft wird und dass in ganz Europa wieder uneingeschränkte Reisefreiheit möglich sein wird.“

„Angesichts der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen wirtschaftlichen Rezession wünsche ich mir für das Jahr 2021, dass die Menschen trotzdem positiv zu ihrem Leben eingestellt sind.“



**Robert Einhauer,  
Villach**

**Markus Kipple,  
Standortleiter  
AutoFrey Villach**



„Die Welt wird die COVID 19-Krise besiegen und wieder zu alter Freude finden. Wir bei AutoFrey werden mit all unserer Kraft unseren Leitspruch ‚Wir tun mehr‘ unseren Kunden unter Beweis stellen.“

„COVID-19 ist DIE Herausforderung. Ich hoffe, dass wir als After-Sales-Abteilung 2021, unsere Verantwortung für Kunden unserer Marken BMW, Land Rover und Mini wieder uneingeschränkt wahrnehmen können.“



**Helmut Buchbauer,  
After-Sales-Leiter  
AutoFrey Villach**

**Carmen Dullnig,  
Villach**



„Ich hoffe, dass wir uns bald wieder wie Menschen begegnen können, ohne Berührungängste voneinander haben zu müssen. Dass die Distanzierung keine bleibenden Spuren hinterlässt und es für Kinder nicht zur Normalität wird, so unnatürlich kalt aufzuwachsen.“

„Für das Jahr 2021 erhoffe ich mir einen langsamen Rückgang zu einem normalen Alltag. Dies wünsche ich mir besonders für meine Tochter, damit sie die Möglichkeit hat, unsere Welt ohne Einschränkungen kennenzulernen.“



**Katja Mariacher,  
Villach**

**Elmar Reiß,  
Oberaichwald**



„2021 erhoffe ich mir nicht nur ein für mich sehr erfolgreiches Jahr, ich erhoffe mir auch ein Jahr der Chancen. Neue Reihung von Märkten werden neue Chancen und Perspektiven für die Zukunft ergeben.“

abwaschen		Gemeinde, Dorf	Bankrott		Holzsplitter	Fechtwaffe		unbestimmter Artikel		Stadtteil von Villach	Wasserstraße		österr. Feldmarschall † 1766	ungereinigter fossiler Brennstoff	musikalisches Bühnenwerk	Stadtteil von Villach (St. ...)
Sängerin der Wiener Staatsoper † 1993					Zwangslage, Klemme								Hauptstadt in Europa			
Zu Villach gehören d. Dorf am Seebach								falscher Weg (in die ... gehen)		unser Erdteil						
					weibl. Mensch			des Esels Stimme ertönen lassen		Niederwild			hin und ...			
mit Gott reden		zu Villach geh. Dorf (St. ... an der Drau)		Wintermonat, Monatsname								an jenem Ort				
ein Schiff kapern								anerkennde Worte		Fortsetzungsfolge unbeweglich					Lichtsignalanlage	
				griech. Vorsilbe: gegen		Wein ernten						Schwung				
Bein-gelenk	Abk.: Pharm.-kaufm. Assistent		Kraftfahrzeug					Rennschlitten		Befehlsform von geben				Kose-name der Groß-mutter		der Kosmos
Vorhaben, Absicht			Abk.: Assistent			demonstrieren								Kose-name für Groß-vater		
Schrank								Österr. Rundfunk (Kurzf.)				arab. Reittier				
Kurzform von Assistent						Dorf im Stadtbereich Villachs								Rhein-Zufluss in Vorarlberg		

svd1711-16

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Auflösung auf Seite 48

Lösen Sie unsere Rätsel?

# NEU Sudoku

Für jedes Sudoku gibt es eine einzige Lösung, die Sie durch logisches Denken finden können, ohne zu raten. Geben Sie in die leeren Felder die Ziffern 1 bis 9 ein. Jede Zeile muss eine der Ziffern enthalten. Dasselbe gilt auch für jede Spalte und jeden Block.

			4	1				
3				9	5		1	6
			7			2		
9	4					8		1
		8		3		7		
7	1						5	9
		5			1			
8	7		5	6				2
				2	8			

		3			9		5	1
1						2		4
			8	5	1			
	1				4	7		6
				8				
8		6	1				3	
			9	4	7			
4		1						2
5	8		2			3		

3	1					5	4	
5			8		4			
7	4					3		
4			2			9		
			3	8	6			
		6			5			8
		4					3	9
			7		2			5
	5	1					2	4



Szegedinerkraut auf Paprikasauce und Seeteufel mit Braterdäpfeln ist ein ideales Fischgericht zur kälteren Jahreszeit.

# Szegedinerkraut auf ...

... Paprikasauce mit Seeteufel und Braterdäpfeln: Das sehr mundende Gericht mit Seeteufel und sehr würzigem Szegedinerkraut ist ein ideales Fischgericht zur kälteren Jahreszeit.

## Zutaten für 4 Personen

**Szegedinerkraut:** 1 kg Spitzkraut fein geschnitten, 2 EL Waldhonig, 1 Chilischote, 1 TL Kümmel ganz, 4 Schalotten, ¼ l Pinot Grigio, 1 EL Butter.

**Paprikasauce:** 4 Schalotten, 3 Knoblauchzehen, 1 rote Paprikaschote, in Stücke geschnitten, 1 EL Paprikapulver, 1 Chilischote, 10 g Ingwer frisch, 1 EL Waldhonig, ¼ l Pinot Grigio, ¼ l Gemüsefond, 1/8 l Schlagobers, Muskat, Salz, Pfeffer.

**Braterdäpfel:** ¾ kg Erdäpfel, Fett zum Backen, Salz.

**4 Seeteufel-Filets** á 200 g, Olivenöl, Salz, frisch gemahlener Pfeffer, etwas Currypulver.

## Zubereitung

**Szegedinerkraut:** Den Honig leicht karamellisieren lassen, Chili und Schalotten fein schneiden und beigegeben, alles miteinander anrösten. Danach das Kraut und den Kümmel zugeben. Mit Wein ablöschen und zugedeckt 1 Stunde köcheln lassen, dann mit Salz, Pfeffer und Butter abschmecken. Kraut mit einem Teil der Paprikasauce vermengen.

**Paprikasauce:** Honig, Chili, Ingwer, Schalotten, Knoblauch leicht karamellisieren. Den roten Paprika zugeben, dünsten lassen, bis die Paprika weich ist. Mit Paprikapulver paprizieren und mit Wein ablöschen. Einreduzieren und dann mit Gemüsefond

auffüllen. Nochmals einreduzieren, bis eine sämige Konsistenz erreicht ist. Das Obers zugeben, würzen und mixen.

**Braterdäpfel:** Erdäpfel schälen, in 1 cm große Würfel schneiden. Im Fett knusprig ausbacken und auf Küchenkrepp abtropfen lassen, danach mit Salz würzen.

**Seeteufelfilets:** Mit Salz, Pfeffer und Curry würzen und in Olivenöl beidseitig braten.

**Weinempfehlung:** Pinot Grigio

## Giovannis tipp



Guten Appetit *Ihr Giovanni*

# Weißenstein: KITA jetzt in Stadelbach

*Optimale Kinderbetreuung ist für die Gemeindevertretung Weißenstein Chefsache. Die KITA-Gruppe übersiedelte von Weißenstein nach Stadelbach.*



Bürgermeister  
Harald Haberle



Vizebürgermeisterin  
Christine Fischer

## STADT VILLACH ÜBERNIMMT

Die Leitung dieser KITA übernahm in bewährter Weise das pädagogische Personal der Stadt Villach. Die Kinder in dieser Gruppe werden mit den Menüs der Kinderhausküche Puch versorgt. Vizebürgermeisterin Christine Fischer: „Durch die Unterbringung der KITA-Gruppe in der VS Stadelbach besteht nun die Möglichkeit, mehr Kinder im Kinderhaus Puch aufzunehmen.“

## NACHHALTIGE NUTZUNG IN STADELBACH

Im Zuge der baulichen Maßnahmen für die KITA-Gruppe wurden zudem auch noch Verbesserungen in einzelnen Klassenräumen der VS Stadelbach (etwa Erneuerung der Fußböden und Austausch der Türen) vorgenommen. Mit diesen Maßnahmen soll auch eine nachhaltige Nutzung des gesamten Bildungskomplexes Stadelbach sichergestellt werden.

Als vor zwei Jahren das Platzangebot im Kinderhaus Puch nicht mehr ausreichte, wurde eine Kindergartengruppe in der VS Weißenstein eingerichtet. Allerdings erteilte das Land Kärnten der Marktgemeinde nur eine befristete Genehmigung auf ein Jahr, welche dann um ein zweites Jahr verlängert wurde.

## EINE GUTE ALTERNATIVE

Seit dem heurigen Schuljahr ist die VS Weißenstein wieder vierklassig. Somit gab es keine weitere Verlängerung für diese Gruppe in der VS Weißenstein mehr. Bürgermeister Harald Haberle: „Mit der Übersiedlung der KITA-Gruppe in die VS Stadelbach konnte eine gute Alternative geschaffen werden. Der Umbau der Räumlichkeiten erfolgte über die Sommermonate und konnte pünktlich zu Schulbeginn bezogen werden.“

# PUR FOR 8

## VILLACH-LANDSKRON-OSSIACHER SEE

8 moderne Eigentumswohnungen  
schlüsselfertig - ab 44m<sup>2</sup> 2 Zimmer  
bis 98m<sup>2</sup> 4 Zimmer  
Am Fuße der Burg Landskron,  
in unmittelbarer Seenähe

Kaufpreise ab € 145.100,- zuzüglich KNK  
Anzahlung € 30.000,-  
Rest bei Übergabe

**DER  
IMMOBILIEN  
BERATER**



HWBsk 32 fGEE 0,75

Symbolbild, Änderungen vorbehalten



## WORT SPALTEREI

### 2021, BITTE KOMMEN...

Zunächst einmal: 2020. Strich drunter.

Obwohl, ein paar Wochen hat das laufende, nein, das eher heftig hinkende Jahr noch vor sich. Und dank der bereits-so-gut-wie-und-dann-doch-wieder-nicht-abgeschafften Zeitumstellung auf Winterbetrieb ist dieses 2020 vor Kurzem um eine ganze Stunde länger geworden. Wer braucht das bitte gerade heuer? 2020: Endlich bald vorbei, hätte ich gesagt. Aber mich fragt ja niemand. Stattdessen stellt sich die Frage, was 2021 kommt. Was wird das neue Jahr bringen? Bringt es wirklich was, sich nach so einem Jahr für das nächste etwas zu wünschen? Ich weiß nicht recht, was und ob ich mir überhaupt etwas erwarten soll. Erwartungshaltungen machen einen doch bloß ungehalten, wenn sie dann nicht eingehalten werden. Was ich allerdings schon von 2021 erwartet hätte: dass es eine Primzahl ist. Ist es aber nicht. 2021 lässt sich auch durch 43 und 47 teilen. Erwartung somit nicht erfüllt. Ja, dann halt nicht. Am Ende bewahrheitet sich die alte Weisheit: Es kommt nichts Besseres nach. Nein, gar nicht gut. Das sollte tunlichst nicht eintreffen.

Aber niemand kann sagen, was kommen wird. Wird die neue Normalität zur alten? Oder werden wir uns 2021 wieder ins Gesicht schauen können, sofern der Mund-Nasen-Schutz nicht weiterhin Maskenware bleibt? Ob Murmeltier Phil wohl weiß, welche Schatten das neue Jahr vorauswirft? Man bräuchte eine Plexiglaskugel, um zu sehen, wann die Aus-sichten wieder heller werden. Lieber Gaudeamus igitur als Nostradamus praedictur, denke ich mir. Bevor ich aber noch mehr Dunkelbuchstaben zu Papier bringe und haltlose Weis-sagungen tätige, lassen wir 2021 auf uns zukommen und einfach ungerade sein. Ein kräftiges „Gsund“ an und für alle, das wäre mein Wunsch ans neue Jahr. Denn sie wird immer unser höchstes Gut sein, unsere Gesundheit. Auf jeden Fall bleibt zu hoffen, dass aus 2020 kein Murmeltierjahr wird. Ich wiederhole, kein Murmeltierjahr. Denn was wir bestimmt nicht brauchen, ist ein „Covid Neujahr“. Ein bevorstehendes „Feliz Covidad“ ist mehr als genug. Und darum wünsche ich uns allen ein HAPPY NEW YEAR! 2021 kann kommen. Ich bin in freudiger Erwartung. Wir werden das Jahr schon schau-keln. Bleiben wir positiv, werden wir negativ und machen wir das Beste daraus...

Gerhard Benigni



Ich wünsche mir fürs nächste Jahr,  
dass alles bleibt, so wie es war.

Gesundheit, Frohsinn sollte reichen  
und Corona soll sich schleichen.

Noch ein Wunsch fällt mir jetzt ein,  
für jeden: „Zeit zum Glückhsein.“

### Rätselauflösung von Seite 45

6	9	2	4	1	3	5	8	7
3	8	7	2	9	5	4	1	6
1	5	4	7	8	6	2	9	3
9	4	3	6	5	7	8	2	1
5	2	8	1	3	9	7	6	4
7	6	1	8	4	2	3	5	9
2	3	5	9	7	1	6	4	8
8	7	9	5	6	4	1	3	2
4	1	6	3	2	8	9	7	5

7	6	3	4	2	9	8	5	1
1	5	8	7	6	3	2	9	4
9	2	4	8	5	1	6	7	3
2	1	5	3	9	4	7	8	6
3	4	7	6	8	5	1	2	9
8	9	6	1	7	2	4	3	5
6	3	2	9	4	7	5	1	8
4	7	1	5	3	8	9	6	2
5	8	9	2	1	6	3	4	7

3	1	8	6	7	9	5	4	2
5	6	2	8	3	4	1	9	7
7	4	9	5	2	1	3	8	6
4	8	5	2	1	7	9	6	3
9	2	7	3	8	6	4	5	1
1	3	6	4	9	5	2	7	8
2	7	4	1	5	8	6	3	9
6	9	3	7	4	2	8	1	5
8	5	1	9	6	3	7	2	4

■	S	■	S	■	E	■	P	■	D	■	■	■	■														
■	P	■	O	■	P	■	P	■	D	■	I	■	L	■	E	■	M	■	M	■	A	■	R	■	O	■	M
■	U	■	R	■	L	■	A	■	K	■	E	■	N	■	R	■	E	■	U	■	R	■	O	■	P	■	A
■	B	■	E	■	T	■	E	■	N	■	G	■	I	■	A	■	H	■	E	■	N	■	H	■	E	■	R
■	L	■	I	■	F	■	E	■	B	■	R	■	U	■	A	■	R	■	D	■	O	■	R	■	T	■	
■	E	■	N	■	T	■	E	■	R	■	N	■	S	■	E	■	R	■	I	■	E	■	I	■			
■	K	■	N	■	I	■	E	■	A	■	L	■	E	■	S	■	E	■	N	■	E	■	L	■	A	■	N
■	K	■	A	■	A	■	U	■	T	■	O	■	T	■	G	■	I	■	B	■	M	■					
■	P	■	L	■	A	■	N	■	A	■	B	■	B	■	A	■	U	■	E	■	N	■	O	■	P	■	A
■	K	■	A	■	S	■	T	■	E	■	N	■	O	■	R	■	F	■	K	■	A	■	M	■	E	■	L
■	A	■	S	■	I	■	D	■	O	■	B	■	R	■	O	■	V	■	A	■	I	■	L	■	L	■	

svd1711-16 Steirer

# Was macht das Virus...?

Die Corona-Pandemie ist auch in den Familien ein hochaktueller Gesprächsstoff. Die Eltern erklären den Kindern, was zu beachten ist: Natürlich wird auch in unseren Kindergärten ausführlich darüber gesprochen, wie das Corona-Virus in den Körper gelangen kann. Die Kleinen wissen, dass sie öfter ihre Hände waschen sollen, dass man Abstand halten und auch bei der Begrüßung nicht die Hand geben soll. Aber was macht ein Corona-Virus, wie sehen die Kinder das Virus?

„Das Corona-Virus macht uns krank, alle Menschen, die es auf der Welt gibt. Er geht in den Magen, die Zellen werden immer mehr. Medizin ist, wenn man Corona hat, Gemüse essen oder etwas Gesundes, damit man Corona nicht kriegt.“



**Leopold,**  
KG St. Martin

**Vea,**  
KG St. Leonhard



„Man muss Abstand halten. Wenn man geimpft wird, dann hört das Virus wieder auf. Jetzt ist es ganz schwierig zu verreisen. Ich fahre erst wieder in Urlaub, wenn Sommer ist, und beim Schwimmen muss man auch Abstand halten.“

„Es gibt die Corona-Ampel. Sie ist rot, orange, gelb und grün. Corona ist ein Bakterium. Die Fledermaus hat die Chinesin angesteckt. Man muss Masken aufsetzen, darf nicht ins Gesicht husten und muss mit dem Ellbogen grüßen.“



**Paul,**  
KG St. Martin

**Julian,**  
Hort Perau



„Wegen dem Virus müssen wir Abstand halten und in der Schule den Mundschutz tragen. Im Hort begrüßen wir uns mit der Faust, wir waschen uns öfters die Hände. Ich arbeite selbst an einem Impfstoff, der wird irgendwie so rosarot werden.“

„Das Corona-Virus macht Krankheit. Mundschutz muss man tragen. Man muss den Menschen ein bisschen aus dem Weg gehen, dann kann man sich nicht anstecken. Erst wenn kein Corona ist, fahre ich wieder in Urlaub.“



**Larina,**  
KG St. Leonhard

**Lukas,**  
KG Fellach



„Das Virus ist rund und hat Stacheln. Es ist rot. Das Corona-Virus steckt Leute an, die dann ins Krankenhaus müssen. Darum tragen wir Mundschutz und Handschuhe, halten Abstand und waschen uns die Hände, um uns nicht anzustecken.“

„Das Corona-Virus macht krank, mit Fieber, Schnupfen und Husten. Dann muss man zuhause bleiben und man darf nicht in den Kindergarten. Das Virus ist rot und hat Knubbel an den Seiten. Du brauchst aber keine Angst zu haben.“



**Emil,**  
KG Perau

**Aiham,**  
KG Fellach



„Das Virus schaut grün aus. Es gibt zwei davon. Eines ist blau. Das Virus nimmt jemanden und dann wird dieser Mensch krank. Der Mensch kann auch tot werden. Es gibt auch ein kleines schwarzes Virus. Das ist böse.“



Velden/Unterjeserz: Die „meine heimat“-Anlage erfüllt alle Anforderungen modernen Wohnens – klimafreundlich, barrierefrei und zentrumsnah. Zwei der 18 Einheiten entsprechen dem „Wohnverbund“-Modell.

Planskizze/Foto: ARGE Architekt Thurner und Thalmann, Marktgemeinde Velden

# Velden: Wohnanlage mit „Signalwirkung“

*Nächster Schritt für modernes Wohnen zu fairen Mietpreisen in Velden: „meine heimat“ errichtet in Unterjeserz eine Anlage mit 22 Wohnungen. Besonderes Plus: Vier der 22 Einheiten entsprechen den Bedürfnissen behinderter Menschen. Mieter: Diakonie de la Tour.*

**D**iese Wohnanlage erfüllt alle Anforderungen modernen Wohnens – klimafreundlich, barrierefrei und zentrumsnah. Ein maßgeschneidertes Angebot für junge Leute am Beginn ihrer Berufslaufbahn, Alleinerziehende oder ältere Personen, die eine kompakte und kostengünstige Wohnung anstreben. Ein leistbares Dach über dem Kopf braucht jede und jeder“, unterstreicht Bürgermeister Ferdinand Vouk.

## „GEWINN FÜR DIE GESAMTE GEMEINDE“

Der Einzug von acht Klientinnen und Klienten der Diakonie de la Tour habe „Signalwirkung“. Vouk: „Ein Gewinn an Selbstständigkeit und Eigenständigkeit für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, aber auch ein Gewinn für die gesamte Gemeinde – die Selbstverständlichkeit, Menschen mit Beeinträchtigungen als Teil der Gesellschaft wahrzunehmen, kann sich nur über Projekte dieser Art etablieren.“

## „EIN ZUKUNFTSMODELL“

„Wir freuen uns über den Wohnverbund, der in Kooperation mit der Baugenossenschaft ‚meine Heimat‘ entsteht“, sagte Pfarrer

Mag. Dr. Hubert Stotter, Rektor der Diakonie de La Tour. „Auch in Treffen gibt es seit Jahren einen Wohnverbund, und er funktioniert im Sinne aller Beteiligten wunderbar. Diese Form des begleitenden Wohnens ist ein Zukunftsmodell, und ich freue mich, dass ein solches nun auch in Velden realisiert wird.“

## GROSSZÜGIGE BALKONE UND LOGGIEN

Um eine optimale Wohn- und Lebensqualität zu sichern, wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Als Sieger ging dabei die ARGE Architekt DI Werner Thurner und DI Stefan Thalmann hervor. Dabei wurde besonders auf eine moderne Raumaufteilung sowie auf großzügige Balkone und Loggien geachtet. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2022 vorgesehen. Die Zuteilung der Wohnungen erfolgt durch die Marktgemeinde Velden.



Bürgermeister  
Ferdinand Vouk

# Werzer's Veranstaltungen

12.11.2020: Wild-Kochkurs im Werzer's Badehaus

13.11.2020: Kochbuchvorstellung von Lisa Wieland

14.11.2020: Krimilesung von Herbert Dutzler

W



W  
TIPP

## Day Spa Comfort

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Entspannung und verbringen Sie einen Tag wie im Kurzurlaub!

Tageszimmer, Flasche Sekt, ganztägig Wellness und mehr um € 89,-

Mehr Infos auf [www.badehaus.werzers.at](http://www.badehaus.werzers.at)

## Weihnachten mal anders...

Ihre Weihnachtsfeier im kleinen Rahmen mit jeder Menge Raum für mehr ...

Freuen Sie sich auf einen Abend mit viel Genuss, guter Laune und in einmaligem Ambiente.

Wir bitten um rechtzeitige Reservierung  
04272/2231-0 oder [resort@werzers.at](mailto:resort@werzers.at)

TIPP:

Jeden Sonntag 3-Gänge-  
Mittagsmenü um € 28,-

## WARUM ICH **VILLACH** LIEBE?

„  
Weil wir in einer der nachhaltigsten Städte Österreichs leben. Soeben hat eine Studie ergeben, dass wir sogar die waldreichste Stadt im Land sind. Ich liebe Villach aber nicht nur wegen seiner tollen Natur. Die Menschen, die hier leben, machen unsere Stadt so besonders! Und für euch möchte ich weiter Tag für Tag arbeiten, um unser Villach auch für nachfolgende Generationen zu erhalten. Darum investieren wir in unser aller Zukunft - in Bildung, Kindergärten, nachhaltige Jobs und Mobilität.

**#albel2021**

**Euer Günther Albel**



Bürgermeister

[www.spoe-villach.at](http://www.spoe-villach.at)

**#villachliebe**